

HAMMAGAZIN

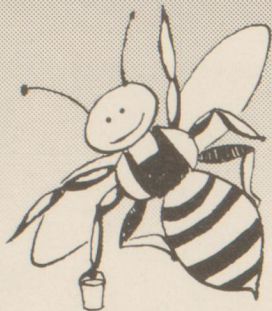
Stadtillustrierte für Hamm
Themenheft: Öko-Zentrum NRW

20. Jahrgang — 7/93



Von der Zechenbrache zum Vorzeigeprojekt
für ökologisches Planen und Bauen

WER RESERVEN
HAT, KANN AUCH IN
SCHLECHTEN ZEITEN
HONIG SAUGEN.



Machen wir nicht alle immer wieder die Erfahrung, wie wichtig es ist, auf eine ausreichende Geld-Reserve zurückgreifen zu können? Mit zwei bis drei Monatsgehältern auf einem **Reserve-Sparbuch** sind Sie jederzeit flexibel.

Und mit dem neuen **Rendite-Sparbuch** kommt der Ertrag hinzu: hochrentabel und marktgerecht, ab 10.000 DM zu haben.

Geld-Reserve und Rendite-Sparen: Einfach sparadiesisch

Rufen Sie an: 106-300

Ihr nächster Schritt ...

Volksbank Hamm eG



Neuer Gedenkstein für Kapp-Putsch-Opfer

Einen neuen Gedenkstein für die Opfer des Kapp-Putsches hat das Grünflächenamt auf dem Kommunalfriedhof Pelkum aufgestellt. Gleichzeitig wurde die 21 Quadratmeter große Grabfläche mit Efeu und Koniferen neu begrünt.

Wo einst zwischem dem alten und neuen Friedhofsbereich ein schäbig untermauerter Findling

mit kaum lesbaren Erinnerungstafeln stand, findet sich nun ein schönes naturbelassenes Ruhsandstein-Spaltstück, das eigens im Steinbruch ausgesucht wurde. Da die alte Gedenktafel nicht zu restaurieren war (sie wird dem Stadtarchiv übergeben), wurde eine in Größe und Text identische, neue Bronze-Platte gegossen.

Nebenbeschäftigung bei Kurzarbeit

* Das Arbeitsamt Hamm teilt mit, daß während der Kurzarbeit eine Nebenbeschäftigung ausgeübt werden darf. Das daraus erzielte Einkommen ist allerdings nach Abzug von Werbungskosten, Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen zur Hälfte auf das Kurzarbeitergeld anzurechnen.

Umfaßt eine Nebenbeschäftigung mindestens 18 Wochenstunden, so führt diese Beschäftigung zum vollständigen Wegfall des Kurzarbeitergeldes in der jeweiligen Woche.

Ausgenommen von dieser Anrechnungsvorschrift ist das erzielte Einkommen aus einer Beschäftigung, die bereits vor Beginn der Kurzarbeit ausgeübt wurde.

Nebeneinkommen ist daher unverzüglich dem Lohnbüro oder dem für den Betrieb zuständigen Arbeitsamt zu melden. Für nähere Auskünfte steht das Arbeitsamt (Telefon 02381/910-1615 oder 1617 zur Verfügung).

Behindertengerechter Zugang für Verwaltungsgebäude in Arbeit

Ein behindertengerechter Zugang entsteht z.Z. am Verwaltungsgebäude der Stadtverwaltung am Alten Grenzweg. Bis Mitte des Jahres 1993 soll ein Aufzug eingebaut werden. Die Eingangstreppe soll durch ein Podest „entschärft“ werden.

Dem behindertengerechten Umbau liegt ein Beschluß der Bezirksvertretung Hamm-Uentrop

zugrunde. Bis zu Abschluß der Arbeiten erfolgt der Zugang zu den Dienststellen im Verwaltungsgebäude Alter Uentrop Weg 2 durch den südlichen Nebeneingang. Der Dienstbetrieb der Bezirksverwaltungsstelle Hamm-Uentrop sowie des Hochbau- und Grünflächenamtes bleibt aufrechterhalten. (psh)

HAMMAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

Themenheft: Öko-Zentrum NRW

Seite

Öko-Zentrum eröffnet am 8. Juli	3
Historische Halle im neuen Glanz	4
Ausstellung „Solar '93“	5
Energie und Wärme für das Öko-Zentrum	6
Kultursommerprogramm „Kunstdünger '93“	7
Termin-Vorschau	8
Stadtwerke informieren	12
☆ Aktion Umweltbonus ☆ Förderprogramm der Stadtwerke Hamm ☆	
Ferienpaß mit Bewährtem und Altem	13
Wirtschaft Lokal	14
☆ Mit der Gleichstellungsstelle zur „Top '93“ ☆	
Völkerverständigung am Beispiel Georgien	15

Febrü®
Ihr Partner
für Büroeinrichtung

Göpel
Göpel Bürotechnik, An der B1, Werl
Filiale Soest, Ullrichstr. 5

Impressum

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400

Verlag:
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:
Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Anschrift:
Friedrichstraße 17, 59065 Hamm,
Telefon 02381/17-2870/173013

Titelbild:
oben: Die ehemalige Maschinenhalle der Zeche „Sachsen“ ist die Ausstellungshalle des Öko-Zentrums, Foto: H. Feußner
u. re.: Frontansicht der Halle vor der Restaurierung
u. li.: Sitz des Öko-Zentrums ist der ehemalige Crüsemann'sche Hof, Fotos: Lutz Rettig

Satz und Druck:
Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Str. 11a, 59065 Hamm

Anzeigenleitung:
Verkehrsverein Hamm
Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

PFAFF
Sonderangebot

**VIEL NÄHMASCHINE
FÜR WENIG GELD**

399,-
ab DM

Ihr Fachgeschäft

BRÖKER PFAFF
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33

Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!

Fachkompetenz aus erster Hand:

Zentrum für ökologisches Bauen NRW eröffnet am 8. Juli

Fortbildung, Ausstellungen und Öko-Gewerbepark auf früherem Zechengelände - Brückenschlag zwischen Ökonomie und Ökologie

Kein Lippenbekenntnis, sondern Herausforderung ist „Ökologie“ für das Zentrum für ökologisches Planen und Bauen in Hamm: Mit seiner Eröffnungsveranstaltung vom 8. bis 10. Juli will das Öko-Zentrum NRW - so der Kurztitel - seinen Weg vorstellen, Wissen zum Thema Bauökologie zu transferieren.

Das Management des Öko-Zentrums NRW liegt bei einer Betreiber-Gesellschaft, die als GmbH & Co. KG firmiert. Hinter dieser stehen neben dem Land insbesondere die Stadt Hamm und der Kommunalverband Ruhrgebiet. Zu den Hauptgesellschaftern aus dem politisch-administrativen Bereich kommen Einrichtungen aus der Baupraxis, beispielsweise die Architektenkammer NW und die ständische Vertretung der Handwerker. Eine dritte Gruppe von Gesellschaftern besteht aus Unternehmen und Verbänden, die als „Förderkreis“ die Ziele des Zentrums unterstützen.

Brücke zwischen Ökologie und Ökonomie

Die Gesellschafter stellen sich gemeinsam der Herausforderung, eine Brücke zwischen Ökonomie und Ökologie zu schlagen. Ein produkt- und interessenneutrales Handeln gewährleisten dabei mehrere „Sicherungen“, beispielsweise die klare Trennung zwischen Geschäftsführung und Förderkreis sowie ein Sachverständigenrat, der die Arbeit des Zentrums kontinuierlich begleitet.

Im Rahmen des Strukturwandels des Ruhrgebiets von der Montanregion zum modernen Industrie- und Dienstleistungsstandort will das Öko-Zentrum NRW Zeichen setzen: Pinzip ist es, die größtmögliche Vermeidung ökologischer Belastungen



Die Ausstellungshalle des Öko-Zentrums, wo die Energieausstellung „Solar '93“ gezeigt wird.
Foto: Th. Range

bei Herstellung, Anwendung und Entsorgung von Baustoffen sowie Verfahren sicherzustellen. Gleichzeitig soll die gebaute Umwelt stärker als bisher mit den Anforderungen des Menschen in Einklang gebracht werden.

Aufbau eines Öko-Gewerbeparks

Unter dem Stichwort „public-private-partnership“ wurde die Privatwirtschaft von vornherein in das Konzept des Öko-Zentrums NRW einbezogen.

Als Ergänzung des Dienstleistungsangebotes im Öko-Zentrum NRW sollen sich in einem ökologisch gestalteten Gewerbepark private Investoren ansiedeln, die umweltgerechte Produkte herstellen und vertreiben beziehungsweise entsprechende Dienstleistungen in diesen Bereichen anbieten. Die Unternehmen demonstrieren am konkreten Beispiel den neuesten Stand ökologischen Planens und Bauens.

Als „Keimzelle“ dieses Gewerbeparks ist ein Bauhandwerkerhof zu verstehen, der in unmittelbarer Nachbarschaft zur Ausstellungshalle entsteht. Hier sollen sich Handwerker, Architekten und Ingenieure mit ihrem speziellen know-how im Bereich des ökologischen und biologischen Planens und Bauens etablieren. Desweiteren ist ein Öko-Baumarkt geplant, der das vielfältige Angebot an bauökologischen und -biologischen Produkten unter einem Dach vereint.

chung der ehemaligen Zeche Sachsen und die damit verbundene Lösung des Altlastenproblems ist ein wesentlicher Bestandteil des Zentrumskonzepts. Mit größtmöglicher Transparenz und Offenheit sollen innovative Verfahren zur Altlastenbeseitigung erprobt und demonstriert werden. Die hier angewendeten Verfahren können für die Revitalisierung von Industriebrachen beispielhaft sein.

Ökologische Messen und Ausstellungen

Als Veranstalter von Messen und Ausstellungen will das Öko-Zentrum NRW ein Forum schaffen, auf dem die aktuellen Entwicklungen beispielsweise in den Bereich umweltverträgliche Baustoffe, Nutzung regenerativer Energien und ökologische Freiflächengestaltung präsentiert werden. In der nach ökologischen Grundsätzen sanierten ehemaligen Zechenhalle - einem Glanzstück früher Industriearchitektur - stehen hierfür rund 3.400 qm Nutzfläche zur Verfügung.

Den Ausstellern bietet das Öko-Zentrum NRW ein nach ökologischen Kriterien entworfenes Messestand-System, mit dem die sonst vom Ausstellungsbetrieb hervorgerufenen Umweltbelastungen vermieden werden. Es besteht ausschließlich aus den unproblematischen Materialien Stahl, Holz, Sisal und Latex. (öpd)



Das Öko-Zentrum NRW ist eine vom Land Nordrhein-Westfalen nachhaltig geförderte Einrichtung. Integriert in die Internationale Bauausstellung Emscher Park (IBA) versteht sich das Zentrum als zentrale Anlaufstelle für die fachliche und wissenschaftliche Auseinandersetzung über Ziele und Erfahrungen des ökologischen Planens und Bauens. Dies schließt ein breites Aus- und Weiterbildungsprogramm für Anwender ein.



Das Bild zeigt die Zeche Sachsen um 1918. Der langgestreckte Bau ist die Maschinenhalle.
B. Droste/Repro: Wulfmeyer

Modellhafte Altlastensanierung

Das Öko-Zentrum NRW auf dem Gelände einer ehemaligen Zechenanlage einzurichten, stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Wiedernutzbarma-

Christliche Literatur

**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm

Historische Halle in neuem Glanz:

Künftig auch Ausstellungen im Öko-Zentrum NRW

Glanzstück der Industriearchitektur und größte Halle in Hamm - Saniert nach ökologischen Kriterien

Aus einer Industriearchitektur wurde ein echtes Schmuckstück: Vom 8. bis 10. Juli 1993 weicht das Öko-Zentrum NRW mit der Fachausstellung „SOLAR '93“ seine neue Messehalle ein. Die denkmalgeschützte ehemalige Zechenhalle mit einer Gesamtfläche von über 8.300 qm gilt als besonders schönes Beispiel für erhaltenswerte Backstein-Industriearchitektur.

In der 1912 gebauten Maschinenhalle standen Turbinen für die Erzeugung von elektrischer Energie, Druckluft, Badewasser und Dampf. Die nach schweren Kriegsschäden wiederaufgebaute Halle lag nach Stilllegung der Schachtanlage Sachsen im Jahre 1976 lange brach.

Nach Gründung des Öko-Zentrums NRW verwandelte sich die Ruine zum repräsentativen Herzstück der Einrichtung: Hier werden künftig Messen und Ausstellungen sowie Seminare und Tagungen zum Thema „Ökologisches Planen und Bauen“ durchgeführt. Damit endet ein wenig rühmliches Kapitel in der langen und wechselvollen Geschichte des imposanten Bauwerks: Pläne, die 108 m lange und 39 m breite Halle als Fabrikgebäude, Großdiskothek oder Freizeitpark zu nutzen, wurden immer wieder ent- und verworfen. Außer dem Messegewölbe entstanden ein Restaurant und drei Seminarräume; im Untergeschoß sind Lagerräume und Werkstätten für die Gewerbe Holz, Stein und Farbe vorgesehen.

Richtungsweisende Architektur

Die Gestaltung der Maschinenhalle war Vorbild für die Formsprache der 20er Jahre. Während sich zur Entstehungszeit des Gebäudes die Industriearchitektur noch an der symbolträchtigen Schloß- und Burgenarchitektur orientierte, hatte der renommierte

Architekt Alfred Fischer aus Essen bereits expressionistische Bauelemente verwandt.

Ziel der zweijährigen Restaurierungs- und Umbauarbeiten war es, die vorhandene Architektur unter Berücksichtigung biologischer und ökologischer Belange einer modellhaften Nutzung zuzuführen und sie gleichzeitig möglichst weitgehend zu erhalten.

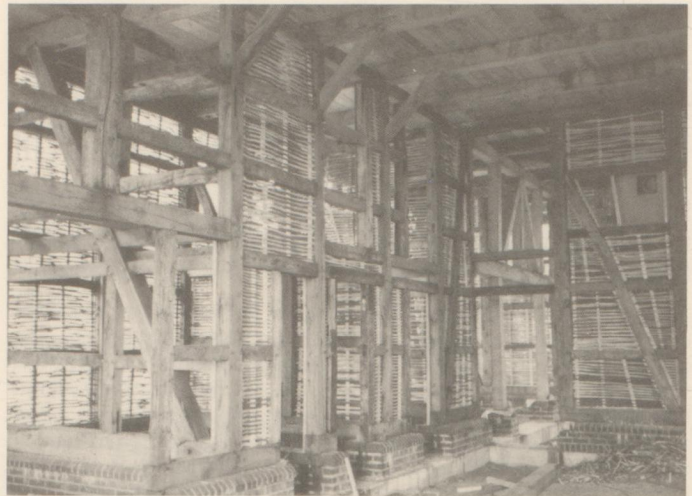
Ökologische Restaurierung

So wurde nach Möglichkeit vermieden, Kunststoffe oder sonstige biologisch beziehungsweise ökologisch bedenkliche Baustoffe einzusetzen. Beispielsweise wurden der schwimmende Estrich auf einer Korkdämmung verlegt und die Gipskarton-Ständerwände mit Iso-Floc-Dämmstoff gefüllt. Schadstofffreie Naturfarben verhalten dem Gebäudeinneren zu neuem Glanz.

Auch bei der Haustechnik setzte der ausführende Architekt, Dipl. Ing. Heinz-Rainer Eichhorst aus Hamm, innovative Umwelttechnik ein: Der auf dem Dach gesammelte Niederschlag wird als Grauwasser zur Toiletten-Spülung genutzt; der Überschuß versickert in einem noch vorhandenen Kühlturmfundament.

Mit Energie und Fernwärme wird die Halle durch ein benachbartes Blockheizkraftwerk versorgt. Die Warmwasserversorgung für das Restaurant und die Duschen in den Werkstätten sichern künftig im Sommerhalbjahr Sonnenkollektoren auf dem Hallendach. Eine auf einem Nebeneingang installierte Photovoltaik-Anlage wird Strom für eine der ersten Solar-Tankstellen in Nordrhein-Westfalen liefern.

Zur Energieeinsparung wurden Dach und Fenster zeitgemäß isoliert - was bei den bis zu 1,40 m dicken Wänden der Halle nicht nötig war ... (öpd)



Die Gefache des Verwaltungsgebäudes vor der Füllung mit dem Lehm-Gemisch
Foto: L. Rettig

Sitz des Öko-Zentrums ist ein Lehmhaus

Betritt man das fast fertiggestellte Bauernhaus auf dem Gelände der Zeche Sachsen, empfängt den Besucher sofort die Atmosphäre eines Freilichtmuseums. Vor der Kulisse der Maschinenhalle sorgt der Fachwerkbau für einen optischen Kontrast. Und das hat seinen Grund, denn das alte Bauernhaus stand nicht immer hier. 1852 in Hamm-Uentrop errichtet, ist es 1988 abgebaut und gelagert und dann in fast zweijähriger Arbeit originalgetreu auf dem Zechengelände aufgebaut worden: eine ganz neue Umgebung für den „Crüsemannschen Hof“, der früher mitten in von Landwirtschaft geprägter Umgebung stand. Auch bäuerliches Leben wird sich in ihm nicht mehr abspielen.

Das Resultat der Schadensdokumentation war recht erfreulich: 70 Prozent konnten wieder eingesetzt werden. „Das Fachwerk besteht aus Eichenholz, und das ist wenig anfällig gegenüber Holzschädlingen. Die meisten Erneuerungen waren im Dachbereich fällig, denn hierfür verwendet man die anfälligeren Nadelholzarten“. Für den Aufbau des restaurierten Fachwerksgerüsts haben die Zimmerleute insgesamt drei Monate gebraucht. Der Boden, den man betritt, ist nicht aus Lehm, er ist aus großen, unebenen und naturbelassenem Beckumer Kalkstein. Auch diese Bodenplatten waren zum größten Teil eingelagert. In eine Schicht von Lehmmörtel sind die Steinplatten eingelassen. Darunter - und das hat es früher noch nicht gegeben - liegt zur Isolierung Naturkork.

Links und rechts ragt „Fachwerk pur“ empor. Hier, wo die Ställe waren, liegt das Fachwerk vollkommen frei. Die einzelnen Stallzwischenwände braucht man zukünftig nicht, schließlich soll die Halle als Ganzes als Informationszentrum und als Anlaufstelle für alle die dienen, die sich für ökologisches Bauen interessieren. An einer Stelle ist die Wand zwischen den Balken durchsichtig. Das Geheimnis der Stabilität einer solchen Lehmwand liegt hier offen: Zwischen den einzelnen Balken ist ein Flechtwerk aus zumeist Haselnußbruten befestigt. In die Zwischenräume wird ein Gemisch aus Lehm, Sand und Stroh hacksel gegeben.

Der Vorteil dieser alten Bauweise ist spürbar, denn die hohe Atmungsaktivität der Wände garantiert ein stabiles „Klima“ in den Räumen. Durch seine Fähigkeit, sehr viel Feuchtigkeit aufzunehmen und langsam wieder abzugeben, reguliert eine Lehmausfachung und Lehmdämmung von innen die Luftfeuchtigkeit.

Die Deelee führt auf den ehemaligen Wohntrakt am Kopf des Gebäudes zu, der die Büroräume beherbergt. Über eine Treppe erreicht man eine Holzgalerie im ersten Stock von der die oberen Büroräume zu erreichen sind. Große Menschen müssen hier ganz im Gegensatz zur Deelee ein bißchen auf den Kopf aufpassen. Die Deckenhöhe beträgt zwar immer noch gut zwei Meter, aber die massiven Holzbalken an der Decke, auf denen der Dachboden ruht, fordern doch ständige Aufmerksamkeit.

Canon LASER Farbkopien

**Großkopien • Plakatkopien • Lichtpausen
RAPIDOCOLOR-Kopien Din A4 - A1 • Copydrucke**

re RZEPKA Kopiersysteme Hamm
Hohe Str. 19, ☎ 24-26 • Tel. 2 51 92

Um diesen hinteren Teil des Bauernhauses für Büroräume zu nutzen, hat man einige bauliche Abweichungen vorgenommen: Hier sind die Wände aus Glas, um ausreichend Tageslicht an den zentralen Platz um den Kamin kommen zu lassen, der sich als Ort für kurze Besprechungen anbietet.

Auch am Dach haben die Handwerker nach guter alter Sitte gearbeitet. Die Tonpfannen, die zwei Jahre lang eingelagert wa-

ren, wurden mit Strohdocken aufgelegt. Während so manches moderne High-Tech-Dach einem Herbststurm nicht standhält, fegt der Wind bei der Strohtechnik einfach durch die Zwischenräume, ohne die Pfannen von ihrem Platz zu drücken.

Weitere Informationen:
Ökozentrum, NRW,
Dr. Thomas Bauer,
Sachsenweg 8,
4700 Hamm 5,
Telefon 02381/302200

Sauberes Forum für sauberen Strom:

„SOLAR '93“

Strenge Beachtung ökologischer Kriterien
- Fachmesse mit Pioniercharakter

Vier Millionen Quadratmeter Teppichboden werden jährlich im deutschen Messebetrieb verbraucht, davon sind vier Fünftel Einwegware. Zur Dekoration der Messestände werden 80 Millionen Quadratmeter Tapeten verklebt und über 800 Tonnen Lösemittel, Farben und Lacke ver-

braucht. Daß eine wirkungsvolle Messepräsentation auch mit weniger Umweltbelastungen zu erreichen ist, will das Öko-Zentrum NRW mit seiner ersten Fachausstellung „SOLAR '93“ beweisen.

Den rund 35 Ausstellern der „SOLAR '93“ wird vom 8. bis 10. Juli ein Messestandsystem ange-

boten, das hohen ökologischen Ansprüchen genügt: Der vom Öko-Zentrum NRW beauftragte Messebauer, die Firma Zeissig aus Springe bei Hannover, ersetzte umweltbelastende Materialien wie PVC und Aluminium durch schadstofffreie Holzfasertafeln und gestrahlten, unlackierten Stahl. Der Bodenbelag besteht aus reinen Naturmaterialien wie Latex und Sisal.

Mit ihrem Design nehmen die Messestände optisch Bezug auf die Architektur der Messehalle, einst Teil der Zeche Sachsen. Das Messesystem ist nicht nur in der Herstellung energie- und ressourcenschonend, sondern durch seine Langlebigkeit auch in der Anwendung umweltgerecht. Weil die Systemstände darüber hinaus zur Grundausstattung der Messehalle gehören kann das Öko-Zentrum NRW Belastungen, die sonst durch die Logistik entstünden, vermeiden.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Ausstellung „SOLAR '93“ ist die Nutzung regenerativer Energien, insbesondere der Sonnenenergie.

Von Alltagsanwendungen der Photovoltaik bis zu Laborprototy-

pen neuartiger Solarzellen reicht die Bandbreite der Exponate. Die Aussteller begrüßen es, ihre ökologisch orientierten Produkte und Dienstleistungen in diesem Rahmen anbieten zu können: „Unsere Präsentation wird glaubwürdiger, Ökologie ist hier nicht nur ein Schlagwort“, lautet ein zentrales Argument für die Teilnahme in Hamm.

Die „SOLAR '93“ ist Teil der Eröffnungsveranstaltung, mit der das Öko-Zentrum NRW, eine Einrichtung zur Förderung des ökologischen und biologischen Planes und Bauens, seine Arbeit offiziell aufnimmt. Sie wird ergänzt durch ein Rahmenprogramm, bestehend aus einer Fachtagung des Stuttgarter Fraunhofer-Instituts für Bauphysik, Vorträgen und Podiumsdiskussionen, dem Start der Solarmobil-Wettfahrt „Tour de Ruhr '93“ sowie einem Publikumstag mit Musik und Unterhaltung.

Den Auftakt der Eröffnungsveranstaltung bildet ein Festakt, an dem auch der NRW-Städtebauminister Franz-Josef Kniola teilnimmt. (öpd)

Programmübersicht zur Eröffnung des Öko-Zentrums NRW

Donnerstag, 8. Juli

Messehalle (geladene Gäste und Tagungsteilnehmer)
11.15 Uhr Festakt zur Eröffnung des Öko-Zentrums NRW
Veranstaltungsbühne
12.00 Uhr Eröffnung des Öko-Zentrums NRW
durch Franz-Josef Kniola, Minister für Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW
14.00 Uhr Übergabe des Öko-Zentrums NRW an die Öffentlichkeit

8.-9. Juli

Messehalle
IBP-Fachtagung:
Passive Solar Commercial Buildings
Nationale Präsentation der Ergebnisse des Forschungsvorhabens der Internationalen Energie Agentur durch das Fraunhofer-Institut für Bauphysik

8.-10. Juli

Fachausstellung „Solar '93“
Messehalle
Öffnungszeiten:
Donnerstag, 08. 07. 93:
14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag, 09. 07. 93:
09.00 bis 18.00 Uhr
Samstag, 10. 07. 93:
10.00 bis 16.00 Uhr
Eintrittspreise:
Tageskarte: 5,- DM

(unter 18 Jahre: 2,- DM)
Ermäßigungen, Gruppentarife etc. siehe an der Tageskasse

8.-11. Juli

Tour de Ruhr
Donnerstag, 8. Juli
14.00 bis 19.00 Uhr Technische Prüfung der Solarmobile
Öffentliche Veranstaltung am Sachsenweg mit Aktion „Solarmobilfahren für Alle“
Freitag, 9. Juli
8.00 Uhr Technische Prüfung der Solarmobile
Nachprüfung verspätet eingetroffener Fahrzeuge am Sachsenweg
10.00 Uhr Aufstellung der Fahrzeuge am Sachsenweg
11.00 Uhr Start der Tour de Ruhr 1993
Sonntag, 11. Juli
14.00 Uhr Tour de Ruhr-Party in der Hammer Innenstadt
Öffentliche Veranstaltung auf dem Santa-Monica-Platz und dem Vorplatz der Paulus-Kirche. Musik, gastronomisches Angebot, Besichtigung der Fahrzeuge, Aktion „Solarmobilfahren für Alle“.
15.00 Uhr Zieleinlauf der Tour de Ruhr 1993
16.00 Uhr Korso um die Innenstadt
17.00 Uhr Siegerehrung
19.00 Uhr Abschlusfeier vor der Pauluskirche

Freitag, 9. Juli, 8.00 bis 18.00 Uhr

Publikumstag
Rund um die sanierte Maschinenhalle der Zeche Sachsen läuft ganztägig ein buntes (und kostenloses) Programm zur Information und Unterhaltung ab. Musik (u.a. Hammer Big Band)
Start der Solarmobil-Wettfahrt „Tour de Ruhr 1993“
Solarmobil-Fahren für Alle
Freiluft-Exponate der Ausstellung „Solar '93“
Info-Stände von Naturschutzverbänden
Historische Führung „Zeche Sachsen“
Wettbewerb für Kinder
Kinder-Karussell
Umweltpädagogik

Freitag, 9. Juli, 14.30 Uhr

Podiumsdiskussion:
Solarenergienutzung im Wohnungsbau
Maschinenhalle, Veranstaltungsbühne
Es diskutieren:
Dipl.Ing. Hans Erhorn
Fraunhofer-Institut für Bauphysik, Stuttgart
Dipl.Ing. M. Sc. Econ. Manfred Hegger
HHS-Planer + Architekten, Kassel
Dipl.Ing. Helmfried Meinel
Verbraucher-Zentrale NRW,

Landesarbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände, Düsseldorf
Dipl.-Phys. Oussama Chehab
Abtl. FLAG SOL - Flachglas Solartechnik, Köln
Moderation:
Dipl.-Ing. Harry Lehmann
Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie

Samstag, 10. Juli, 13.30 Uhr

Solare Energiewende?
Einsatzmöglichkeiten und -notwendigkeiten von regenerativen Energien
Messehalle, Veranstaltungsbühne
Regenerative Energien: volkswirtschaftlich notwendig, betriebswirtschaftlich rentabel
Dr. Hermann Scheer, MdB, Vors. EUROSOLAR
Erneuerbare Energien in einem kommunalen Energieversorgungskonzept:
Beispiel der Stadt Rottweil
Siegfried Rettich, Energieagentur Baden-Württemberg
Lokale Energiestrategien zum Klimaschutz: Beitrag der Stadtwerke Hamm
Dr. Kurt Hunsänger, Geschäftsführer der Stadtwerke Hamm
Hammer Förderprogramm für die Nutzung regenerativer Energien
Rolf Wiemer, Energiebeauftragter der Stadt Hamm

Blockheizkraftwerk Hamm-Heessen:

Energie und Wärme für das Öko-Zentrum

Wer das ockerfarbene Gebäude passiert, denkt unwillkürlich an einen Turnhallenkomplex. Nur die beiden 30 Meter hohen Schornsteine weisen darauf hin, daß am Sachsenweg im Hammer Stadtteil Heessen keine Sport-, sondern eine Produktionsstätte errichtet wurde: In dem V-förmig abgewinkelten Bau wird ein besonders gefragtes Handelsgut erzeugt, nämlich Energie. Das Blockheizkraftwerk Heessen (BHKW) beliefert schon jetzt mehr als 1.100 Häuser im Norden der Lippestadt mit Strom und Wärme; zugleich ist es zuständig für die Versorgung des Öko-Zentrums NRW.

Nur rund zwei Jahre vergingen zwischen der Planung und der Inbetriebnahme des BHKW. Die Eile hat ihren Grund in Erfordernissen des Umweltschutzes: Ende 1989 zeichnete sich ab, daß das Kohlekraftwerk der Zeche Radbod geschlossen und als Wärmelieferant ausfallen werden würde. Somit mußten die Stadtwerke Hamm als kommunaler Energieversorger über mögliche Alternativen nachdenken.

Ausschlaggebend für den Entschluß zum Bau zweier Blockheizkraftwerke - eine weitere Anlage entstand im Hammer Hafen - waren aber auch ökologische Erwägungen: Der Einsatz der

Kraft-Wärme-Kopplung schont die Ressourcen an Primärenergie und vermindert die Emissionen, beispielsweise den CO₂-Ausstoß.

Optimal arbeitet das Verfahren allerdings erst dann, wenn es wie in Hamm möglich ist, den bei der Wärmeerzeugung anfallenden Strom ins eigene Netz einzuspeisen. Einerseits erzeugen die beiden erdgasbetriebenen BHKW der Lippestadt Fernwärme für Haushalte sowie gewerbliche Kunden, andererseits produzieren sie einen erheblichen Teil des aktuellen Strombedarfs. Im Dezember 1992, dem Monat, in dem beide Anlagen erstmals mit Volllast liefen, erzeugten sie 18,8 Prozent des benötigten Stroms.

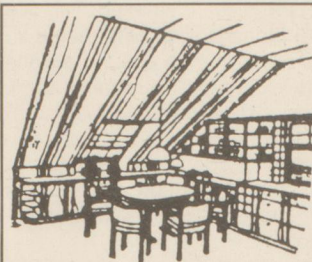
Wie funktionieren derartige Blockheizkraftwerke? Ein Schema soll die Arbeitsweise veranschaulichen: Mit Erdgas gespeiste Kolbenmotoren (1) treiben Generatoren zur Stromerzeugung (2) an. Jeder der vier Motoren - Spezialanfertigungen einer Mannheimer Firma - wiegt 23,5 Tonnen und erbringt mit 2.310 PS eine elektrische Leistung von 1,6 Megawatt. Die im Kühlwasser und Abgas der Motoren anfallende Abwärme wird über Wärmetauscher (3) zum Aufheizen des ausgekühlten Fernwärmearücklaufs genutzt. Das zurückgeflossene Wasser erhitzt sich von 60° C auf bis zu 110° C und kann

erneut dem Kreislauf zugeführt werden. Durch diese doppelte Nutzung des eingesetzten Brennstoffes - Strom- sowie Wärmege-
winnung - ergibt sich ein sehr hoher Wirkungsgrad.

Mit dem beschriebenen Verfahren lassen sich rund 80 Prozent des Fernwärmebedarfs „bewältigen“. Lediglich an besonders kalten Wintertagen ist eine weitere Erhitzung des Fernwärmewassers bis auf 130° C durch die Spitzenkessel (4) notwendig. Diese Heizwerke sind so ausgelegt, daß sie bei einem Ausfall der Motoren die gesamte Fernwärmeverorgung sicherstellen können.

Damit auch im Sommer, einer Zeit geringen Verbrauchs, das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung voll ausgenutzt werden kann, haben die Stadtwerke Wärmespeicher (5) installiert. Diese nehmen die überschüssige Abwärme der Motoren auf und geben sie nach Bedarf an das Fernwärmenetz ab.

Das Fernwärmewasser wird von drehzahlgeregelten Umwälzpumpen durch das Netz befördert, das beim Heessener BHKW eine Länge von rund 50 Kilometern hat. Über die Hausübergabestationen, die mit Zählern zur Verbrauchsmessung ausgestattet sind, kommt die Fernwärme dann zu den Kunden.



Einbaumöbel
Raumteiler
Einzelmöbel
Restaurierungen
Möbelwerkstätte
Innenausbau

PLANUNG
BERATUNG
FERTIGUNG

**Wilhelm
Böckenholt**

Dortmunder Straße 90
59067 Hamm
Tel. (02381) 44 09 07

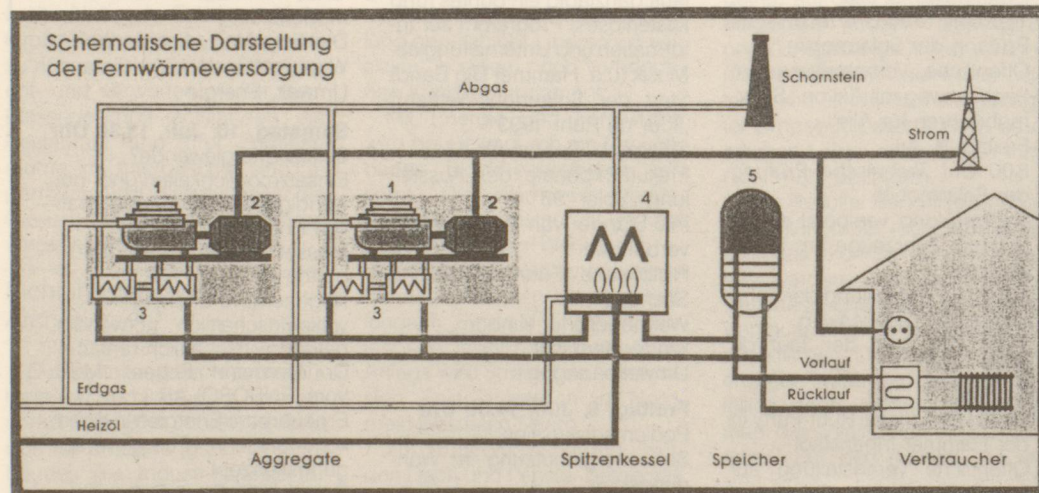
Umweltbildung in Kindergärten

Unter dem Thema „Natur- und Umweltbildung in Kindergärten“ werden die Volkshochschule und das Jugendamt der Stadt Hamm zusammen mit dem Naturschutzzentrum NRW eine landesweite Fachtagung vom 20. bis 21. September in Hamm durchführen.

Bei der Veranstaltung sollen die in Nordrhein-Westfalen erarbeiteten Umwelterziehungsansätze verglichen und diskutiert werden.

Von den erwarteten 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Hammer Konzeption in der Kindertagesstätte Ermelinghofstraße sicherlich mit viel Interesse verfolgt.

Wer sich für die Tagung interessiert, kann Näheres bei der Volkshochschule, Westenwall 2, 59061 Hamm oder unter der Rufnummer (02381) 17-2531 oder beim Naturschutzzentrum NRW, Tel.: (02361) 3051, erfahren.



Arbeitsheft „Natur-Spiel-Räume für Kinder“

Im Mai 1993 war HAMMAGAZIN mit dem Themenschwerpunkt „Kindertagesstätte Ermelinghofstraße“ erschienen. Die Texte waren überwiegend dem Heft „Natur-Spiel-Räume für Kin-

der“ entnommen, das die Stadt Hamm zusammen mit dem Naturschutzzentrum NRW herausgegeben hat.

Das Heft, das als Arbeits- und Gestaltungshilfe verstanden wird, ist bei der Volkshochschule, Westenwall 2, 59061 Hamm oder unter der Rufnummer (02381) 17 2531 umsonst in Einzel-exemplaren zu bekommen.

Mönninghoff
HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel



Das städtische Kultursommerprogramm hofft wieder auf gutes Wetter und zahlreiche Besucher
Foto: L. Rettig

„Kunst-Dünger 1993“ lädt ein

Zum dritten Mal findet vom 24. Juni bis zum 19. August das Kultursommerprogramm „Kunst-Dünger“ auf dem Marktplatz vor der Pauluskirche statt. Es hat sich gezeigt, daß Kultur unter freiem Himmel viel abwechslungsreicher und spannender sein kann, als hinter den Mauern der bekannten Kulturinstitutionen. Sicherlich liegt der Umstand, daß der „Kunst-Dünger“ so beim Publikum angekommen ist, daran, daß die Kultur auf den Marktplatz kommt und so zum Publikum und nicht, wie es üblicherweise der Fall ist, das Publikum sich zur Kultur begeben muß.

Andererseits bietet sich der Marktplatz als ein Ort an, wo es möglich ist, Kulturgruppen einzuladen, die mit viel Freude an Experiment und neuer Kultur sich nicht an den Rahmen einer Bühnenbegrenzung halten müssen, sondern sich vielmehr über die ganze Größe des Marktplatzes entfalten können.

Natürlich bleibt der Donnerstag der traditionelle Veranstaltungstag, aber mit einigen Abweichungen. Nachdem im letzten Jahr das N.N.Theater aus Köln nicht hatte auftreten können, war es dem Kultur- und Fremdenverkehrsamt möglich, diese Gruppe dieses Jahr für zwei Auftritte zu gewinnen, die die Mitarbeiter dem Publikum wärmstens näherbringen möchten. Sie finden sowohl am Donnerstag wie auch am Freitag statt, natürlich mit zwei unterschiedlichen Stücken.

Desweiteren war es auch wichtig, etwas für alle Altersstufen zu finden. Wer mit Aufmerksamkeit

das Programm liest, wird feststellen, daß es möglich war, für die Kinder ein Clowntheater einzuladen. Das Begeisternde an dieser Gruppe „Adesa“ ist, daß sie aus Ghana kommt und am Donnerstag, den 1. Juli, zweimal auftreten wird, einmal für die Kinder um 17.00 Uhr und am Abend um 20.00 Uhr für die älteren Semester.

Nicht um der kulturellen Farbigkeit Willen wurde das Programm so abwechslungsreich zusammengestellt, es ging vielmehr darum, den Marktplatz als „Kulturort der Welt“ zu begreifen. Ein besonderer Akzent ist natürlich in diesem Jahr unverkennbar Afrika. Insgesamt gesehen führt aber dieses Programm durch die gesamte Welt.

Kultur ist darüber hinaus auch der Ausdruck unseres gegenwärtigen gesellschaftlichen Momentes. Mehr noch, Kultur ist der Gegenwart stets mehrere Schritte voraus und dient so für jeden die Welt offener, tolleranter, neugieriger und positiver zu begreifen. Betrachtet man die Entwicklung der Kultur in diesem Jahrhundert, so bleibt es unbestritten, daß gerade Kultur der Wegbereiter ist für eine nicht nur europäische Gemeinschaft, sondern vielmehr für eine globale Gemeinschaft. So soll der Marktplatz in diesem Jahr ein Ort sein, an dem sich die Kulturen dieser Welt treffen, sich uns vorstellen, verständlich machen, unsere Neugierde auf anderes stillen und wir unsererseits auf den Gedanken, daß jeder einzelne doch nur ein Individuum ist in einer großen globalen Kultur.

Open-Air-Konzerte unterm Förderturm im Kulturrevier Radbod

Als besonderen Ferienbonbon veranstaltet das Jugendamt der Stadt Hamm in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Kultur e.V. Hamm in den Sommerferien drei „Open-Air-Veranstaltungen“ im Kulturrevier Radbod. Fans aller Altersstufen der Musikrichtungen Metal-hard und heavy-, Independent - düster und groovig - und Rap von Hipp-Hopp bis Hardcore sind eingeladen.

Gemeinsam mit der Celtic-Hard-Rock Combo „Ceridwen“ aus Münster eröffnet die Ahlener Gruppe „Leviathan“ mit düsteren und Sphärischen Klängen die Konzertreihe. Die musikalische Bandbreite dieses Abends reicht vom psychedelischen Rock der Gruppe „Leviathan“, die sowohl experimentell als auch mit einschlägigen Melodien in schlichter Besetzung, bewußt verzichtend auf Keyboards und Sampler-sounds, bishin zu den traditionel-

len keltischen Folkmelodien, kombiniert mit modernem Hardrock der Gruppe „Ceridwen“.

Weiter gehts mit einer Rap-Veranstaltung am 16. Juli. Von Hardcore bis Hipp-Hopp präsentieren die Gruppen „Soul II Dance“ (Hamm) und „Pland confusion“ (Bonn) eine breite Palette der Rap-Musik. Politische Texte der Gegenwart verknüpft mit Hardcore-Rap sind ebenso Programm dieses Abends wie Swing Beat und Ragga Muffin.

Abschließend noch ein „echtes“ Hammer Metal-Konzert am 23. Juli. Die lokalen Bands „Dark Fat“ und „Delirious“ werden mit gitarrenorientiertem Power-Metal, Speed und Trash-Metal sicherlich für einen powervollen Abschluß sorgen. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen beträgt jeweils 5,00 DM für Schüler und 8,00 DM für Erwachsene. Einlaß ist ab 20.00 Uhr.

Hazy Osterwald and the Entertainers beim Kurparkfest am 7. August

Siebeneinhalb Millionen verkaufte Schallplatten, 376 Fernsehsendungen, genau 438.561 Rundfunk-Minuten, 17 Spielfilme und 9.222 Live-Auftritte von durchschnittlich 147 Minuten Länge.

Wer das alles geleistet hat, muß zwangsläufig ziemlich zäh sein. Zwangsläufig auch ziemlich berühmt. Hazy ist's - schon der Vorname allein ist zum Begriff geworden.

Aber da ist mehr als nur ein guter Name. Der unverwundliche Ur-schweizer ist ein echter Initiator und Innovator. Er war der erste, der auf der Bühne Show machte. Der erste, der die Notenpulte abschaffte, die Stühle von der Bühne verbannte und stehend spielte. Der erste, der seine Musiker in bunte Anzüge steckte (die erste Schale war grün!). Der erste, der im Rahmen seiner Bühnenshow Gogo-Girls einsetzte. Der erste, der seine Hits zu Mini-Dramen im Stil der heute so populären Video-Clips verarbeitete.

Und zweifellos ist Hazy auch der erste der sogenannten „alten Garde“, der ein kometenhaftes Comeback erlebt. Mit bis zu zwanzig Gala-Auftritten im Monat.

1984: Hazy Osterwald entschließt sich zum Comeback als Bandleader und gründet seine neue Formation „The Entertainers“. Von der Besetzung her gleich, wie seine allererste Profi-

Band: Acht Musiker und eine Sängerin

Hazy's neue Band setzt sich aus Mitgliedern der Gruppe Europop 6 zusammen, die sich als hervorragende Kapelle einen Namen schaffen konnte. Die „europopuläre“ Musik, wie die Gruppe ihre Stilrichtung schon in der alten Formation benannte - wird auch bei den Entertainers weiter gepflegt. Zum Repertoire der Entertainers praktisch alle Epochen der modernen Musikgeschichte: angefangen bei Standard-Tänzen bis hin zum aktuellsten Hit. Und von fetzenden Dixie-Rhythmen bis zum stampfenden Disco-Beat, von elegantem Swing der Glenn Miller-Aera bis hin zum knackigen Rock'n'Roll aus Elvis-Zeiten bringen die neun Vollblutmusiker (fast jeder hat Musik studiert) praktisch für jeden Geschmack den richtigen Sound.

Die Anfragen aus dem Ausland lassen nicht lange auf sich warten. Hazy und seine neuformierte Band reisen nach Österreich, Frankreich, Deutschland, Schweden, sind auf Tournee in den neuen Bundesländern und reisen gar für Auftritte nach Brasilien. Das neue Orchester ist aber auch gerngesehener Gast im TV.

Am 7. August gibt es nun auch für Hamm ein Wiedersehen mit dem beliebten Unterhaltungskünstler und seinen Musikern.

Ausstellungen

1. Juli - 8. Juli

Jahresausstellung der Kunst AG
unter dem Titel „Druck“
Friedrich-Ebert-Realschule

bis 17. Juli

Eugen Schmitz "Ohne Titel"
Eine Ausstellung fotografischer
Arbeiten
Reumke's Fach-Werk, Ermeling-
hofstraße 6

8. Juli - 10. Juli

Öko-Zentrum NRW, Sachsen-
weg 8

Solar '93: auf einer Bruttofläche
von 1.000 qm präsentieren ca.
30 Aussteller ihre Angebote zur
passiven und aktiven Sonnen-
energienutzung.

Öffnungszeiten: 8.7., 14-18 Uhr,
9.7., 9-18 Uhr, 10.7., 10-16 Uhr.
Öko-Zentrum NRW

28. Juli - 21. August

Brigitte Fikus und Marianne
Maleska
Blaudruck und Seidenmalerei
Fensterbilder, Bleiverglasung
Reumke's Fach-Werk, Ermeling-
hofstraße 6

bis 4. Oktober

Maximilianpark, Elektrozentrale
Durchbrüche
Der Kosmos des Manuel
Schoebel

Veranstaltungs- reihen

Donnerstag, 8. - 9. Juli

IBP Fachtagung:
"Passive Solar Commercial
Buildings"

1. Juli - 19. August,

donnerstags, 20.00 Uhr;
Kunst-Dünger '93
Auf dem Marktplatz vor der
Pauluskirche
Kultur- u. Fremdenverkehrs-
amt

Donnerstag, 1.7.

„Bienen, Wespen, Hummeln
und Hornissen“,
Referat von Michael van Wüllen
(Umweltamt),
Anmeldungen beim Umweltamt
unter Rufnummer 1604-22
20.00 Uhr
Waldbühne Heessen
Oklaoma!
Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e.V.



Schillerstraße 68-72

59065 Hamm

Tel. 0 23 81 / 9 20 60 - 0

Fax 0 23 81 / 1 54 64

5 Min. Fußweg bis zur City und Bahnhof

Gepflegte Zimmer und Appartements
mit Dusche / Bad / WC

Zimmertelefon · Kabel-TV · Wunschfrühstück
Eigene Parkplätze am Haus

Freitag, 2.7.

bis 5. Juli

Schützenfest und 100jähriges
Jubiläum,
Schützenverein Westtünen
1893

bis 6. Juli

Schützenfest, Schützenverein
Westenfeldmark 1879

10.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Die kleine Hexe“
Regie: Robert Hesse
Westf. Freilichtspiele e.V.

18.00 Uhr

Jugendzentrum, Bockelweg 15
„Soul II Dance“
Black Music und atemberau-
bende Tanzeinlagen in Verbin-
dung mit einer Disco-Veran-
staltung
Jugendzentrum Bockelweg

19.30 Uhr

Aula des Galilei-Gymnasiums
Literaturkreis 12
B. Brecht: Galileo Galilei

19.30 Uhr

Aula des Beisenkamp-Gym-
nasiums
Martin Walser
„Die Zimmerschlacht“

20.00 Uhr

Jugendzentrum, Schultenstraße
10-12
„Perfect Force“

Samstag, 3.7.

bis 4. Juli

Schützenfest, Schützenverein
Pelkum 1829

halbtägig

Von Monet bis Picasso
Meisterwerke der französischen
Impressionisten und Nachim-
pressionisten aus russischen
Museen
Exkursion zur Ausstellung im
Museum Folkwang, Essen
Reiseleitung: Diana Lenz-Weber
VHS/Städt. G.-Lübcke-Museum

11.15 Uhr

Lutherkirche
Orgelmusik zur Marktzeit
Werke für die Kleinorgel aus Ita-
lien, England, Frankreich
Rolf Schönstedt (Orgel)
Ev. Kirchengemeinde Hamm

12.00 Uhr

Jugendzentrum Rhynern, Un-
naer Str. 14 a
Enrico Zamponelli: Walk Acts
Jugendzentrum Rhynern

14.00 Uhr

Jugendzentrum Rhynern, Un-
naer Str. 14 a
Georgs Clowntheater
Ein Spektakel aus Clownerie, Jong-
lage, Zauberei, Einradakrobatik
und Feuerzauber
Jugendzentrum Rhynern

14.00 - 21.00 Uhr

Märkisches Gymnasium
Rock am Märkischen
Es spielen neun Rockbands

15.00 Uhr

Jugendzentrum Rhynern, Un-
naer Str. 14 a
Charivari-Puppentheater
„Kaspar will das Gruseln lernen“
(ab 3 Jahren)
frei nach dem Grimmschen
Märchen

16.00 Uhr

Jugendzentrum Rhynern, Unnaer
Str. 14 a
Sondermeyers Magisches
Theater
Zauberei zum Anfassen aus
nächster Nähe

20.00 Uhr

Maximilianhalle, Festsaal
Sinfoniekonzert
P. Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5 e-
Moll op. 64
L. Bernstein: Sinfonie Nr. 2 „The
Age of Anxiety“ für Klavier und
Orchester
Denis Varyon (Klavier)
Rheinische Philharmonie
Leitung: Guenter Neuhold
Kultur- und Fremdenverkehrsamt
20.00 Uhr
Waldbühne Heessen
„Das kleine Teehaus“
Regie: Heinz Frerichmann
Westf. Freilichtspiele e.V.

Sonntag, 4.7.

15 - 16 Uhr

Maximilianpark, Aktionsmulde
Süd
„Die Zauberlehrlinge“
Der Dortmunder Kinderchor
singt moderne Kinderlieder

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Tom Sawyer und Huckleberry
Finn“
Regie: Wolfgang Barth
Frei nach Mark Twain. Für die
Freilichtbühne geschrieben von
Wolfgang Barth und Andreas
Brochtrup-Wegerich.
Westf. Freilichtspiele e.V.

Montag, 5.7.

Umweltallie für Schüler/innen
der Sekundarstufe I,
Leitung: Agnes Temminghoff,
Treffpunkt: Warendorfer Straße,
Nähe Geinegge
Anmeldung: beim Umweltamt
unter Rufnummer 1604-14

19.30 Uhr

Aula des Beisenkamp-Gym-
nasiums
Martin Walser
„Die Zimmerschlacht“
Beisenkamp-Gymnasium

Dienstag, 6.7.

15.00 Uhr

Kristallpalast, Martin-Luther-Str.-
ße 33
Film: Sauerbruch, das war mein
Leben
Sozialamt

15.00 Uhr

Jugendzentrum, Südstraße 28
Mitmachzirkus „Fidi Böhm“

Mittwoch, 7.7.

bis 11. Juli

Schützenfest,
Schützenverein Braam-Ostwen-
nemar 1921

9.00 Uhr

H.-Gmeiner-Schule
Sketche, Musizieren mit Orff-
schen Instrumenten
Hermann-Gmeiner-Schule

15.00 Uhr

Maximilianpark, Aktionsmulde
Mario Marko spielt den Clown
Balli Balli
Lustige Zauberschau zum Mit-
machen!

16.00 Uhr

Waldbühne Heessen
„Die kleine Hexe“
Regie: Robert Hesse
Freilichtspiele e. V.

17.30 u. 20.00 Uhr
Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33
For the Boys - Tage des Ruhms,
Tage der Liebe
Regie: Mark Rydell, USA 1991
VHS/Stadtbildstelle

Donnerstag, 8.7.

bis 10. Juli
Ausstellung: „Solar '93“
12.00 Uhr
Eröffnung des Öko-Zentrums
NRW
durch Franz-Josef Kniola, Mini-
ster für Stadtentwicklung und
Verkehr des Landes NRW
14 - 19 Uhr
Tour de Ruhr, Technische Prü-
fung der Solarmobile und
Aktion
„Solarmobilfahren für Alle“
15.00 Uhr
Rathaus, Innenhof
Kindertheater Wundertüte
Wir krempeln das Rathaus um.
Nichts ist vor uns sicher, wenn
wir mit einem Spiel auf Erkun-
dungstour gehen. Nach dem
Eröffnungsspiel heißt es: SU-
PERMANN komm! Und die Kin-
der versuchen herauszufinden,
was er wirklich kann.
Jugendzentrum, Südstraße

Freitag, 9.7.

bis 12. Juli
Schützenfest
Schützenverein Herringen-Nord-
herringen 1863
bis 12. Juli
Schützenfest
Schützenverein Wiescherhö-
fen/Lohausenholz 1833
9 - 18 Uhr
Sport - Mode - Freizeit
Informations-, Aktions- und Ver-
kaufsausstellung für Sport,
Sportartikel, Mode, Freizeit mit
Aktionen wie Bungeejumping,
Freeclimbing, Surfen, Fall-
schirmspringen, Bodybuilding-
vorführungen etc.,
Maximilian-Park; M.A.C.C.,
Hamm
Publikumstag im Öko-Zentrum
NRW mit einem Publikumstag
will das Öko-Zentrum NRW dem
Verbraucher vor Augen führen,
worin die Aufgaben dieser Ein-
richtung bestehen und wie es
diese umsetzen wird. Rund um
die sanierte Maschinenhalle der
Zeche Sachsen läuft ganztägig
ein buntes und kostenloses Pro-
gramm zur Information und Un-
terhaltung ab;
Öko-Zentrum, Sachsenweg 8
8.00 Uhr
Tour de Ruhr

Technische Prüfung der Solar-
mobile
10.00 Uhr
Ausstellung der Fahrzeuge am
Sachsenweg
10.35 Uhr
offizielle Eröffnung der Tour de
Ruhr 1993
11.00 Uhr
Start der Tour de Ruhr 1993
14.30 Uhr
Podiumsdiskussion: Solarener-
gienutzung im Wohnungsbau,
Öko-Zentrum, Veranstaltungs-
bühne, unter der Leitung des
Wuppertal-Instituts für Klima, Um-
welt und Energie erörtern Exper-
ten die Sonnenenergienutzung
im Wohnungsbau
20.00 Uhr
Jugendzentrum, Südstr. 28
Doppel-Rock-Konzert
„Vegaz“ und N.N.
Jugendzentrum Südstr.
20.00 Uhr
Zeche Radbod
Independent Rock im Kultur-
revier
mit der Ahlener Gruppe „Leviat-
han“, deren harter psychodeli-
scher Rock sich weder vor Expe-
rimenten, noch vor eingängigen
Melodien scheut, und mit der
„Ceridwen“, die ihre Musik als
„Celtic-Hard-Rock“ bezeichnet,
eine Mischung traditioneller kelti-
scher Folkmelodien und moder-
nem Hard-Rock
Jugendamt/Jugend u. Kultur e. V.

Samstag, 10.7.

9 - 18 Uhr
Sport - Mode - Freizeit
(siehe oben)
13.30 Uhr
Solare Energiewende? Einsatz-
möglichkeiten und Notwendig-

keiten von regenerativen Ener-
gien, Vortragsreihe,
Öko-Zentrum, Messehalle, Veran-
staltungsbühne
Öko-Zentrum, Sachsenweg 8

Sonntag, 11.7.

9 - 18 Uhr
Sport - Mode - Freizeit
(siehe oben)
14.30 Uhr
Akkordeonorchester Lünen
Maximilianpark, Aktionsmulde
Maxi-Park GmbH
14.00 Uhr
Tour de Ruhr Party in der Ham-
mer Innenstadt, öffentliche Veran-
staltung auf dem Santa-Mo-
nica-Platz und dem Vorplatz der
Pauluskirche, Musik, Gastrono-
misches Angebot, Besichtigung
der Fahrzeuge, Aktion „Solarmö-
bilfahren für Alle“
15.00 Uhr
Zieleinlauf der Tour de Ruhr
16.00 Uhr
Solarmobil-Korso um die In-
nenstadt
17.00 Uhr
Siegerehrung der Tour de Ruhr
19.00 Uhr
Abschlußfeier vor der Paulus-
kirche

Montag, 12.7.

20.00 Uhr
Gustav-Lübcke-Museum, Neue
Bahnhofstr. 9
Kammermusikabend
W. A. Mozart: Sonate für Klavier
und Violine G-Dur KV 301
S. Prokofjew: Sonate für Violine
und Klavier f-Moll op. 80 Nr. 1
I. Strawinsky: Suite italienne
C. Saint-Saens: Sonate Nr. 1 d-
Moll op. 75

Alyssa Park (Violine)
Pi-Hsien Chen (Klavier)
Initiativkreis Ruhrgebiet

Dienstag, 13.7.

9.00 Uhr
Pferdemarkt
Zentralhallen;
Zentralhallen GmbH

Mittwoch, 14.7.

19.30 Uhr
Kuba - Reiseeindrücke, Insel der
Widersprüche
Dia-Reisebericht von Michael
Fedeler
Reumke's Fach-Werk, Ermeling-
hofstr. 6

Donnerstag, 15.7.

9.00 Uhr
Kälber- und Fresserauktion
Zentralhallen; Westfälische Herd-
buch eG
15 - 17 Uhr
WDR-Ferientour '93
Fahrradvergnügen für alle in Zu-
sammenarbeit mit der AOK
Pausenhalt am Maximilianpark
Hamm
WDR/AOK (nähere Informationen
über die AOK und den WDR)

Freitag, 16.7.

20.00 Uhr
Zeche Radbod
RAP im Kulturrevier
RAP von HARD-CORE bis HIP-
HOPP präsentieren die Gruppen
„planed confusion“ aus Bonn,
„weep not child“ aus Essen und
„Soul II Dance“ aus Hamm.
Jugendamt/Jugend u. Kultur e. V.

Samstag, 17.7.

bis 19. Juli
Schützenfest
Kirchspiel Märkischer Schützen-
verein
Mark 1827

Sonntag, 18.7.

14.30 Uhr
Duo Tempico, Tanz- und Unterhal-
tungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde
Süd
Maxi-Park GmbH

Waldbühne Heessen in Hamm

Das kleine Teehaus

Sa 3. 7. 20 Uhr
Fr 6., 13. 8. 20 Uhr

Die kleine Hexe

Fr 2. 7. 10 Uhr
Mi 7. 7., 4. 8. 16 Uhr
So 8. 8. 16 Uhr

Oklahoma

Sa 31. 7. 20 Uhr
Sa 7., 14., 21., 28. 8. 20 Uhr

Tom Sawyer

So 4. 7., 1. 8. 16 Uhr
Mi 11. 8. 16 Uhr

Vorbestellungen: Geschäftsstelle, Postfach 53 62, 59043 Hamm
Ahlener Straße 105, 59073 Hamm, Tel. (023 81) 340 44

Vorverkauf: Verkehrsverein am Bahnhof, 59065 Hamm
Reisebüro Adler, Südstraße 22, 59065 Hamm
Reisebüro Stante Pede, Ostentalallee 12, 59063 Hamm
Unsere Kassen sind 2 Std. vor Spielbeginn geöffnet



Mittwoch, 21.7.

9.00 Uhr

Zuchtviehversteigerung
Zentralhallen;
Westfälische Herdbuch eG

15.00 Uhr

Maximilianpark, Werkstatthalle
Zauberhaftes mit dem Zauberer
Paulino

20.00 Uhr

Zeche Radbod
Heavy Metal im Kulturrevier
„Dark Fat“ und „Delirious“
Jugendamt/Jugend u. Kultur e.V.

Donnerstag, 22.7.

bis 25. Juli

Schützenfest
Schützenverein Westenheide
1927

20.00 Uhr

Gustav-Lübcke-Museum, Neue
Bahnhofstr. 9
F. Chopin - Eine zyklische Prä-
sentation des Gesamtwerkes
Nocturne e-Moll op. posth. 72
Nr. 1, Drei Nocturnes op. 9 und
15, Variations brillantes über „Je-
vends des scapulaires“ op. 12,
Scherzo Nr. 1 h-Moll op. 20
Nelson Freire (Klavier)
Joachim Kaiser (Moderation)
Initiativkreis Ruhrgebiet

Sonntag, 25.7.

11.00 Uhr

Trödel- und Kleintiermarkt
Zentralhallen; Hammer
Ausstellungs- und Veranstal-
tungs-GmbH

14.30 Uhr

The Sharrons, Tanz- und Unter-
haltungsmusik
Maximilianpark, Aktionsmulde
Süd
Maxi-Park GmbH

Dienstag 27.7.

Pferdemarkt

Zentralhallen;
Zentralhallen GmbH

Mittwoch, 28.7.

15.00 Uhr

Maximilianpark, Werstatt-
halle/Aktionsmulde
Kindertheater „Blauhaus-
theater“

„Hugo und das Hamsterhaus“
Ein Kinderlieder-Theater von und
mit Michael Stuhlmiller für Kinder
ab 5 Jahren

20.00 Uhr

Gustav-Lübcke-Museum, Neue
Bahnhofstr. 9
Liederabend mit Theo Adam
Werke von L. v. Beethoven,
F. Schubert,
R. Schumann,
J. Brahms
Theo Adam (Baß)
Rudolf Dunckel (Klavier)
Initiativkreis Ruhrgebiet

Freitag, 30.7.

bis 2. August

Schützenfest
Schützenverein Berge, Weetfeld,
Freiske 1850

Samstag, 31.7.

10 - 18 Uhr

Ausstellung der Gesellenstücke
des Tischlerhandwerks der Kreis-
handwerkerschaft Hamm
Maximilianpark, Werkstatthalle
Kreishandwerkerschaft Hamm

bis 1. August

Katzenausstellung
Zentralhallen
Verband deutsche Edelkatze

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Freitag, 2. Juli, ab 18 Uhr

Das JZ Bockelweg 15, lädt zu
einer Disco-Veranstaltung mit
dem explosiven Trio „Soul II
Dance“ ein, das mit guter Black-
musik und atemberaubenden
Tanzeinlagen dem Publikum im
Jugendzentrum richtig einheizen
wird. „Soul II Dance“ ist eine
Gruppe, die mittlerweile in
Hamm, Ahlen und Umgebung ei-
nen sehr guten Ruf genießt. Ihre
eigene Musik, eine Mischung aus
Swing Beat, Hipp Hopp und
Ragga Muffin wird demnächst
auf CD erhältlich sein. Der Eintritt
zur Veranstaltung beträgt 3,00
DM.

Freitag, 2. Juli, ab 20 Uhr

Im JZ Schultenstraße 10 - 12,
findet eine Disco-Veranstaltung
mit der Gruppe Perfect Force
statt.
Der Eintritt zur Veranstaltung be-
trägt 2,00 DM.

Freitag, 2. Juli, ab 15.30 Uhr

Das JZ Uentrop und die Evan-
gelische Kirchengemeinde Wer-
ries laden zu einem Sommerfest
in die Räume des Jugendzen-
trums Uentrop und auf das Au-
ßen Gelände der Begegnungs-
stätte Werries, Alter Uentroper
Weg 174, ein. Im Rahmen des
Sommerfestes besteht die Mög-
lichkeit für alt und jung an ver-
schiedenen Spielständen kreativ
zu werden (Buttonmaschine,
Schminkstand, Malwand und vie-
les mehr). Um 16.30 Uhr wird der
Clown „Freddy“ eine Jonglage-
und Clownvorführung geben,
und ab 18 Uhr spielt eine Musik-
gruppe der Evangelischen Kir-
chengemeinde. Während der ge-
samten Veranstaltung ist für das
leibliche Wohl gesorgt.

Samstag, 3. Juli, ab 12 Uhr

Ein buntes Programm erwartet
die Besucher an diesem Tag im
und am JZ Rhynern, Unnaer
Straße 14 a. Das Stadtteilstfest be-
ginnt mit einem Flohmarkt um 12
Uhr, zu dem Kinder, Jugendliche
und Erwachsene als Standbetrei-
ber oder Käufer herzlich eingela-
den sind.

Georgs Clown-Theater, ein
Spektakel aus Clownerie, Jong-
lage, Zauberei, Einradakrobatik
und Feuerzauber lädt ab 14 Uhr
nicht nur zum Zuschauen, son-
dern vor allem zum Mitlachen
und Mitmachen ein.

Das Charivari-Puppentheater
für Menschen ab 3 Jahren mit
dem Stück „Kaspar will das Gru-
seln lernen“ macht um 16 Uhr sei-
nen Vorhang auf. In einem alten
Glockenturm lehren Geister und
Gespenster nicht nur das Gru-
seln, sondern auch das Fürchten.

Sondermeyers magisches
Theater verspricht Zaubereien
zum Anfassen aus nächster Nähe
„Hokuspokus fidibus und schon
wieder eine Blume zum Kan-
nichen“.

Wer hat nicht ab und zu mal so
richtig Lust zum Schminken, mal
ein ganz anderes Gesicht zu ha-
ben. Während des ganzen Tages
bietet ein Schminktheater farb-
volle und phantasievolle Mög-
lichkeiten hierzu.

Zum gemütlichen Klönen bei
Kaffee und Kuchen besteht wäh-
rend des ganzen Nachmittags
Gelegenheit, in der Cafeteria des
Jugendzentrums Rhynern.

Zur Veranstaltung wird kein Ein-
tritt erhoben.

Dienstag, 6. Juli, ab 15 Uhr

Der Mitmach-Cirkus Fidi Böhm
gastiert am heutigen Tage im Kin-
dertreff Zappelino im JZ Süd-
straße 28. Kinder ab 8 Jahre mit
und ohne Eltern sind herzlich ein-
geladen.

Der Eintritt zur Veranstaltung
beträgt 1,00 DM.

Freitag, 30. Juli, ab 18 Uhr

Zur mittlerweile schon Tradition
gewordenen Berg-Dico lädt das
JZ Bockelweg 15 ein. Am letzten
Tag vor der dreiwöchigen Som-
merschließung des Hauses brin-
gen die DJs Ermin und Ermin
noch einmal richtig Stimmung ins
Haus. Ihr Gefühl für den Beat und
den richtigen Drive sind schon
fast legendär. Wer up to date ist,
weiß, wo er am 30. zu erscheinen
hat. Das Angebot richtet sich an
Jugendliche ab 13 Jahre. Der
Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

**Kleintier-
mit
Trödelmarkt**

**Zentral-
hallen
Hamm**

Raritäten · Kuriositäten
Antiquitäten · Trödel

Verkauf von
Kleintieren und Zubehör

Mehr als 250 Händler
zeigen ihr Spitzenangebot

25. Juli

von 11 bis 18 Uhr



**Wenn es um Ihr
Dach geht!**

Dachdeckermeister

GOCKEL gegr. 1925

Dächer · Dachrinnen · Fassaden · Blitzschutz

Gewerbepark 34 · 59069 Hamm (Rhynern) · Tel. (02385) 477

WDR-Ferientour mit dem Rad bis Beckum begleiten

Ein Ferienvergnügen besonderer Art erwartet alle, die gern radfahren, in der Zeit vom 10. bis 17. Juli. In dieser Woche veranstalten WDR und AOK zum zweiten Mal die WDR-Ferientour.

In Tagesetappen geht es von Bad Münstereifel über Düren und Grevenbroich nach Duisburg und weiter über Schwerte, Beckum und Detmold nach Minden. Insgesamt sind es etwa 550 Kilometer, die zurückgelegt werden.

Die Radler-Gruppe wird am Donnerstag, 15. Juli, auch Hamm gegen 15 Uhr anfahren. Pausen-

treff ist der Maximilianpark in dem sich die bis zu 1000 Teilnehmer bei einem kleinen Begleitprogramm erholen können.

Interessierte Hammer Radler, die an einer der Tagesetappen mitfahren möchten, können sich bei der AOK über die Einzelheiten informieren.

Wer von Hamm aus bis zum Tagesetappenziel in Beckum mitfahren möchte, kann seine Heimreise mit dem AOK-Team antreten. Infos gibt es bei der AOK, Telefon: 02381/270-236.

Ferienpaß beleuchtet Leben und Kunst im Mittelalter

Eine Museumspädagogische Aktion unter dem Titel „Leben und Kunst im Mittelalter“ bietet das Städt. Gustav-Lübcke-Museum als Sommerferienaktion mit einer Exkursion zur Ausstellung „Bernward von Hildesheim und das Zeitalter der Ottonen“, nach Hildesheim ins Diözesanmuseum im Rahmen des Hammer Ferienpaßes in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt Hamm an.

Die Leitung hat Diana Lenz-Weber M.A. Die Veranstaltung findet vom 16. bis 19. August, vormittags im Gustav-Lübcke-Museum, Museumsstraße 2, statt.

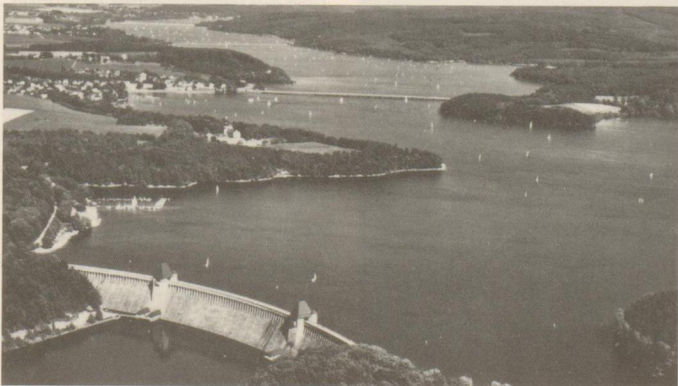
Anmeldungen werden unter der Rufnummer 17-2524 (Museum) oder 38333 (Fr. Lenz-Weber) entgegengenommen. Dort erhält man auch weitere Informationen.

80 Jahre Möhnetalsperre

Die Möhnetalsperre feiert Geburtstag: Der größte Stausee Westfalens, im nördlichen Sauerland am Rande des Naturparks Arnsberger Wald gelegen, wird 80 Jahre alt. Am 12. Juli 1913 wurde die damals größte Talsperrenanlage Europas nach fast fünfjähriger Bauzeit eingeweiht. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Talsperre zerstört. In der Nacht zum 17. Mai 1943 brachte eine riesige Flutwelle nach einem Angriff englischer Bomberflugzeuge über 1.000 Menschen den Tod. Heute besuchen jedes Jahr eine runde

Million Tagesgäste das „Westfälische Meer“, um die 650 Meter lange Staumauer zu besichtigen. Der Möhnesee ist nicht nur ein Paradies für Wassersportler. Viele Freizeitanlagen, ein Kurpark, Strandbäder, Wildpark, Waldlehrpfade, das „Haus des Gastes“, sehenswerte Ausflugsziele und Unterkünfte für jeden Geschmack und Geldbeutel sorgen für ein attraktives Ambiente.

Nähere Informationen erteilt die Tourist-Information Möhnesee, Postfach 47, 4773 Möhnesee-Körbecke, Telefon 02924/497.



Der Möhnesee, im Vordergrund die 650 m lange Sperrmauer

Foto: Beta Luftbild

Geburtstag, Hochzeitstag, Valentinstag, Geschäftsjubiläum, Freundschaftsbesuche, Werbegeschenke, Ostern, Weihnachten...

... und wir haben für Sie das richtige Geschenk ...

Große Auswahl zu kleinen Preisen!



Gebr. Thiesbrummel
Hamm · Martin-Luther-Str. 9

HOTEL
RESTAURANT UND CAFÉ
BREUER



König-Pilsener

- Reichhaltige Mittag- und Abendkarte
- Kaffee
- Gr. Kuchenauswahl eig. Konditorei
- Abends festliche Theaterkarte
- Gesellschaftsräume (bis 50 Personen)
- Konferenzraum
- Montags Ruhetag

Ostenallee 95
59071 Hamm
Tel. 023 81 / 84001 + 8 15 55
Fax. 023 81 / 86762
Öffnungszeiten: 11-23 Uhr
Warme Küche bis 23 Uhr
Auf Ihren Besuch freuen sich
Ulrich und Jörg Reins
und Mitarbeiter

Seminar „Kochen und Genießen“

Es ist offensichtlich und das werden auch Kritiker eingestehen, die Auswahl an kulinarischen Angeboten in unserer Stadt ist größer und attraktiver geworden. Feinkostgeschäfte, Fischspezialitäten, Weingalerien und Gastronomiebetriebe locken mit hochwertigen Erzeugnissen und Offerten.

Damit ist die Kaufentscheidung manchmal garnicht so schwierig, denn schon der Anblick mancher Leckereien regt zu überschwenglichen Fantasien an. Wenn es dann aber, in der eigenen Küche angelangt, darum geht, die wunderbar frischen Erzeugnisse für den Augen- und Gaumenschmaus vorzubereiten, dann - ja dann hilft auch nicht nur eine ausgeprägte Vorstellungskraft. Jetzt sind vor allen Dingen praktische Kenntnisse vonnöten, die man gelernt haben sollte und die keine Fantasie und ohne Grundausbildung auch kein Kochbuch ersetzen können.

Dazu, zum Dazulernen und um die eigene Kreativität anzuregen, bietet das Seminar „Kochen und Genießen“ eine unvergeßliche Gelegenheit. Alles dreht sich rund um den Fisch. Ob kalt oder warm, welche Beilagen dazu passen, wie man ihn tranchiert, was

man dazu trinkt und - lassen Sie sich überraschen! Das gemeinsame Kochen mit Franz Helm und seinem Team wird den Teilnehmern sicher Spaß machen. Einen Verkostung geeigneter Getränke in der Weingalerie Wöhrle gehört ebenso zum Seminarangebot wie verschiedene gemeinsame Essen und ein Exkurs durch das „grüne Hamm“.

Als Termin ist Freitag, der 24. September, bis Sonntag, 26. September 1993, vorgesehen. Zu den Leistungen gehören zwei Übernachtungen mit Frühstück in einem Hammer Standard-Hotel (Doppelzimmer mit Bad und Dusche/WC), 1 x Abendessen, 1 x Sechsgangmenue, 1 x Büffet; Weinverkostung; Stadtrundfahrt; Transfer vom Hotel zu den Seminarveranstaltungen, zum Maximilianpark und zurück sowie eine Prospektmappe und Teilnehmerurkunde. Der Preis dafür pro Person: DM 308,- und da natürlich auch mit Teilnehmern aus Hamm gerechnet wird: DM 178,- ohne Übernachtung und Frühstück. Achtung! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Also mit der Anmeldung beim Kultur- und Fremdenverkehrsamt, Telefon (023 81) 17-28 75 oder 17-28 73, nicht zu lange zögern! (psh)

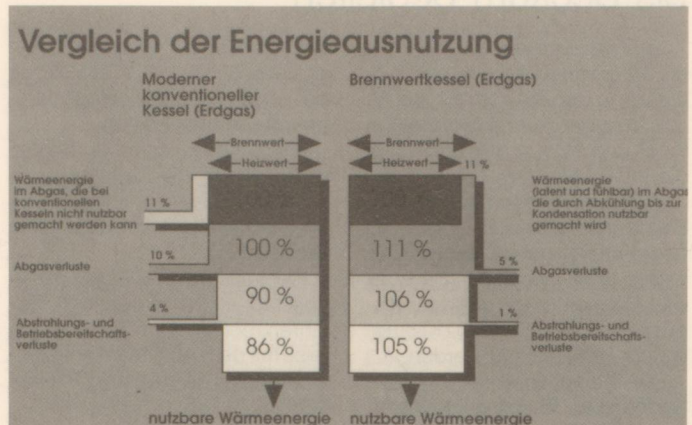
Aktion Umweltbonus - Förderprogramm der Stadtwerke Hamm

Eine moderne, entwickelte Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft lebt nicht zuletzt von einem vernünftigen Energieeinsatz. Dabei bewegen den ökologisch orientierten Menschen Aspekte wie Ressourcenschonung, Verminderung des Schadstoffausstoßes und Einsatz alternativer Energiequellen.

Stadtwerke Hamm - wir sind gut für Umweltschutz

Die Förderung umweltschonender, rationeller und sparsamer Energieverwendung ist eines der Hauptziele der Stadtwerke Hamm GmbH. Angesichts der Begrenztheit fossiler Energieträger ist Ressourcen-

in Strom umzuwandeln. Hochleistungskollektoren erreichen bereits Wirkungsgrade von 50 Prozent und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Einsatz der regenerativen Sonnenenergie. Sonnenkollektoren können heute bis zu zwei Dritteln des Bedarfs an warmem Wasser im Jahr und 10 Prozent des gesamten Wärmebedarfs decken. Jeder Quadratmeter Kollektorfläche spart pro Jahr eine Energiemenge von bis zu 100 Litern Heizöl. Unserer Umwelt bleiben so entsprechende Belastungen durch Schwefeldioxid, Stickoxide und Kohlenmonoxid erspart. Im Rahmen des Förderprogramms Aktion Umweltbonus unterstützen die Stadtwerke Hamm den Einbau von photovoltaischen und thermischen Solaranlagen mit einem Förderungshöchstbetrag von jeweils 1.000 DM. Die Förderung darf 15 Prozent der Gesamtinvestitionen nicht überschreiten. Stehen für die Anlage Mittel aus Förderprogrammen der Stadt, des Landes oder des Bundes zur Verfügung, sind diese vorrangig zu nutzen. Die Höhe der Gesamtförderung darf 50 Prozent nicht überschreiten. Die photovoltaische Anlage muß innerhalb des Stromversorgungsgebietes der Stadtwerke Hamm GmbH, die thermische Anlage innerhalb des Hammer Stadtgebietes eingebaut werden.



Erdgas-Brennwerttechnik läßt unsere Umwelt aufatmen

Energiesparen hat viele Vorteile: Es mindert den zusätzlichen Treibhauseffekt, schont unsere Energievorräte und spart Geld. Die moderne Erdgas-Brennwerttechnik leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Bis zu 15 Prozent höhere Jahresnutzungsgrade gegenüber konventionellen Gas-Heizkesseln und eine deutliche Minderung der Schadstoffbelastung sprechen für unsere Umwelt.

Die Stadtwerke Hamm fördern die Umrüstung Ihrer alten Heizungsanlage auf die moderne Erdgas-Brennwerttechnik mit einem einmaligen Zuschuß in Höhe von 600 DM. Alternativ bieten wir Ihnen die Vermittlung einer gün-

stigen Finanzierung der Erdgas-Brennwertanlage an (4,99 Prozent effektiver Jahreszins, Laufzeit maximal 60 Monate, maximaler Darlehensbetrag 10.000 DM).

**Niedrigenergiehaus
Energiesparen
beginnt zu Hause**

Mit einem Anteil von 27 Prozent am Endenergieverbrauch (ohne Verkehr) gehören die privaten Haushalte in der Bundesrepublik zu den Großverbrauchern von Energie. Mehr als drei Viertel der dort eingesetzten Energie wird zum Heizen verwendet. Das ist viel. Durch intelligente und umweltbewußte Maßnahmen schon beim Bau eines Hauses, aber auch bei der Renovierung kann man deutlich Energie einsparen.

Die Stadtwerke Hamm fördern die Planungsmehrkosten von Niedrigenergiehäusern mit bis zu 1.000 DM.

Wann ein Haus als Niedrigenergiehaus gelten kann, ist in Wärmestandards festgelegt. Sie bestimmen die Anforderungen an die Isolierung der einzelnen Bauteile und Fenster, an den Wärmeleistungsbedarf des gesamten Gebäudes, an die Winddichtigkeit der Gebäudehülle, an die Lüftung, an den Wirkungsgrad und die Regelung der Heizungsanlage und an die Sanitärinstallation.

Mit einem Niedrigenergiehaus spart man bis zu zwei Dritteln der Heizenergie gegenüber einem herkömmlichen Neubau.

**Informationen gibt's
im Kundenzentrum**

Fragen zum aktuellen Förderprogramm der Stadtwerke beantworten gerne die Kundenberater im Kundenzentrum der Stadtwerke, Südring 1/3. Hier sind auch die Förderrichtlinien für die Aktion Umweltbonus sowie die entsprechenden Anträge erhältlich.

Aktion Umweltbonus

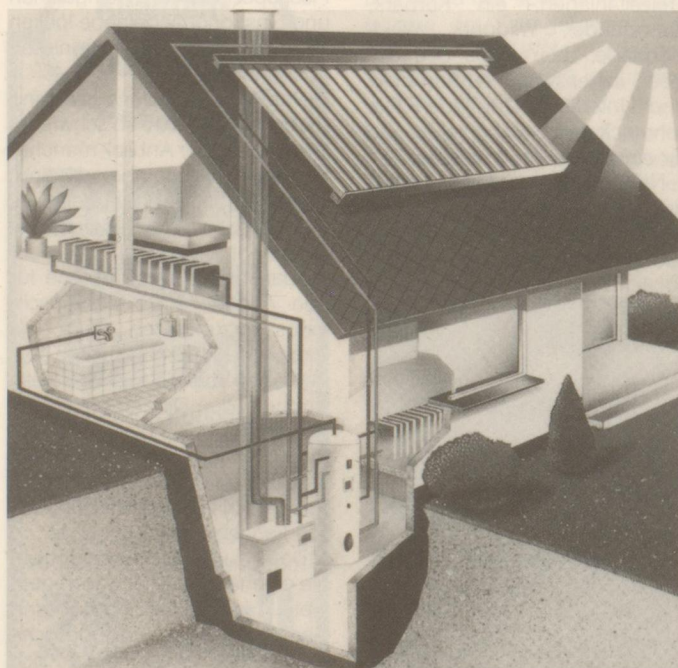


schonung für uns eine wichtige Aufgabe. Aber wir wissen auch: Nur durch intelligente Energieerzeugung und verantwortungsvollen Energieeinsatz können wir dieses Ziel erreichen.

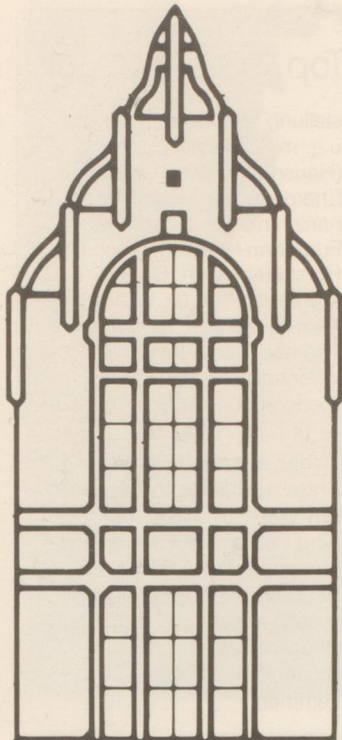
Die Aktion Umweltbonus ist das aktuelle Förderprogramm der Stadtwerke Hamm. Mit diesem Programm werden der Einsatz von photovoltaischen und Thermischen Solaranlagen, die Planungsmehrkosten beim Bau von Niedrigenergiehäusern und der Einsatz der Erdgas-Brennwerttechnik gefördert.

Photovoltaische und thermische Solaranlagen - Ihr Anschluß an die Sonne

Mit Hilfe photovoltaischer Solaranlagen ist es heute relativ einfach möglich, die Sonnenenergie



Thermische und photovoltaische Solaranlagen sind der direkte Anschluß an die Sonne.



**Neu
im Kurhaus
Preiswertes
Mittagsmenü**

PARK - RESTAURANT

Täglich ab 10 Uhr geöffnet
Kurpark-Treff · Banketträume
Ostenallee 87 · 59071 Hamm
Telefon (0 23 81) 88 00 31

„Hammer Ferienspaß '93“ setzt auf Bewährtes und Neues

Wenn am 8. Juli, dem ersten Ferientag, der Hammer Ferienspaß wieder startet, könnte man fast in Versuchung kommen, nach Anzeichen von Ermüdung zu suchen, denn immerhin ist diese Veranstaltung während der großen Sommerferien inzwischen in die Jahre gekommen. Aber nichts da, wer das Programmheft aufmerksam liest, wird immer wieder neue Ideen finden.

Zunächst beginnt es mit einer Erkundungstour im Rathaus, an deren Ende es heißt „Supermann kommt“. Eine einmalige Chance, endlich zu erfahren, was er denn nun wirklich kann. Aber an dieser Stelle soll und kann nicht jede einzelne Veranstaltung erwähnt werden. Dazu sind es auch in diesem Jahr zu viele: über 150 mal heißt es, raus aus den Federn, rein in die Pantoffeln und nichts wie hin. Im gemeinsamen Programmheft der Freien Träger und des Jugendamtes finden sich die unterschiedlichsten Aktionen wieder. Die Veranstalter greifen dabei entweder auf genannte und erlebte Interessen von Kindern und Jugendlichen zurück, sei es mit Bastelangeboten und Fahrten, oder probieren neue Wege aus.

Hier im Hammagazin soll auf die Veranstaltungen hingewiesen werden, die sich insbesondere durch ihre Dauer über mehrere Tage hervorheben: zwei Wochen

lang wird die Pfarrgemeinde Herz-Jesu mit Kindern unter dem Motto etwas unternehmen „einer für alle - alle für einen - das Leben Jesu“. Das Jugendzentrum „Casino“ und das Jugendzentrum Werries werden wieder direkt am Haus und das „Haus der Jugend“ in Sandbochum an der alten Schule den Bauspielplatz durchführen, alles schon traditionelle Angebote, auf welche die Kinder in ihren Stadtteilen warten. Neu im Programm ist hingegen der Bauspielplatz des Jugendheims Bockelweg an der Ludgerischule im Hammer Norden. In allen Fällen können Mädchen und Jungen sich an Hammer und Säge austoben, können ausprobieren, wie sie zusammen Hütten und Paläste erbauen und darin spielen können.

Um ganz andere Fähigkeiten geht es im Theater des JZ Rhyern oder dem Zaubentheater des JZ Werries mit der Zauberin Parella. Und bei den Buchstabengespenstern in der Stadtbücherei kann die quatschigste Phantasie ausgetobt werden. Wer lieber mit Farbe zaubern will, kann sich beim Jugend & Kultur e.V. oder im Jugendzentrum Uphofstraße betätigen. Und „Mädchen an die Mikros“ heißt es im JZ Südstraße.

Daneben (wobei das Wort ja schon Unterbrechung ist) gibt es die vielen Sportkurse der Freien

Mit den aktuellen Schuhen aus Ihrem Fachgeschäft können Sie richtig auftreten
adidas
TORSION
SCHUH SPORT
siupe
Schuhreparatur
Schlüsseldienst
Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Träger, sei es die Tenniskurse des SC Eintracht Tennis e.V. oder des TUS 59, die Schwimm- und Wasserballkurse von Rote Erde Hamm, Voltigierkurs und Reitkurs der Reit- und Fahrvereine Pelkum, bzw. Heessen sowie die Kanuwanderfahrt vom Kanuverein Herringen.

Das Programm des Ferienspaßes lebt jedoch gleichermaßen von den vielen „kleinen“ Angeboten der Freien Träger, bzw. des Jugendamtes/der Jugendzentren, mit denen täglich viele Kinder eine Chance haben, sich spontan zu entscheiden, etwas für sie Interessantes im Stadtteil mitzumachen. Diese Interessen wandeln sich und Jahr für Jahr stehen die Träger erneut vor der Aufgabe, diese im Programm sichtbar werden zu lassen.

Viele Angebote kosten nichts oder nur einen ganz geringen Beitrag. Bei den großen Fahrten oder auch den Kursangeboten ist eine höhere Beteiligung erforderlich. Allerdings gibt es für Sozialhilfe-, Arbeitslosengeld- und Arbeitslosenhilfeempfänger auch dieses Jahr die Möglichkeit, bei den Bezirksverwaltungsstellen Vergünstigungen für den Ferienspaß selber, die Schülerbusfahrkarte „Holiday '93“ sowie die Freibadferienkarte zu bekommen.

Umweltbericht „Kopfbaukartierung“ ist erschienen

Mit dem Bericht „Kopfbaukartierung“ hat das städtische Umweltamt den 12. Umweltbericht der Stadt Hamm vorgelegt. Der Bericht wurde in enger Zusammenarbeit mit der Naturschutzjugend im Naturschutzbund, Ortsgruppe Hamm, erstellt.

Kopfbäume sind ein prägendes Landschaftselement und gleichzeitig ein wertvoller Rückzugsbiotop für viele Tierarten, die anderenfalls ohne deartige Strukturen aus unserer Landschaft verschwunden wären. Von Menschenhand geschaffen, unterliegen Kopfbäume einer regelmäßigen Pflege. Nur durch den pflegenden Schnitt kann verhindert werden, daß Kopfbäume innerhalb weniger Jahre auseinanderbrechen und folglich beseitigt werden müssen. Zur gezielten Erhaltung unserer Kopfbäume bedarf es daher eines Schutz- und Pflegekonzeptes.



Kopfbäume sind eine Bereicherung der Landschaft

Foto: L. Rettig

Grundlage ist die Erfassung der Ist-Situation. Diese Arbeit übernahmen die Jugendlichen der Jugendgruppe des Naturschutzbundes. Die einzelnen Stadtbezirke wurden in den Schulferien mit dem Fahrrad abgefahren, um die notwendigen Daten zu sammeln. Insgesamt konnten so 6856 Kopfbäume registriert werden. Bei der Auswertung der Daten wurde deutlich, daß jeder Stadtteil unterschiedliche Ausbildungen von Kopfbau beständen hervorbringt. Gebietsweise fehlen bereits Kopfbau bestände und der Pflegezustand kann nicht als optimal bezeichnet werden.

Mit der vorliegenden Kartierung ist es nun erstmalig möglich, ein Schutz- und Pflegekonzept zu entwickeln, das bislang unterrepräsentierte Stadtteile anreichert und die Kopfbäume vor der schleichenden Vernichtung bewahrt.

Kurparkfest: Sicher mit dem Bus nach Hause

Einen besonderen Service bieten die Hammer Verkehrsbetriebe zusammen mit dem Verkehrsverein zum Kurparkfest an. Da nicht jeder unter der 0,8 % Grenze bleiben wird, sollte das Auto und auch das Fahrrad (Promille-Grenze gilt auch hier!) als Beförderungsmittel an letzter Stelle stehen - oder ganz stehen bleiben. Die Alternative ist der Sternförmige Heimbringdienst mit dem Bus. Ab 23.30 bis 2.30 Uhr fährt stündlich je ein Bus in Richtung Heessen, Herringen, Uentrop, Bockum-Hövel und Westtinnen/Rhyern. Die Endstation ist spätestens in einer halben Stunde erreicht. Zu diesem Service gibt es nur noch eine Alternative: Zu Fuß gehen.

Mit der Gleichstellungsstelle zur Top '93

Unter dem Motto Top '93 - Frauen machen Messe und Kongress - findet vom 15. Juni - 4. Juli '93 die 2. Frauenmesse in Düsseldorf statt. Neben einem vielfältigen Angebot auf der Ausstellungsseite, das von der Präsentation unterschiedlichster Konzerne, Firmen und Verbände bis hin zur Vorstellung von Initiativgruppen reicht, wird ein reichhaltiges Programm in Form von Diskussionsforen, Seminaren, Talkshows, Kunst und Unterhaltung geboten.

Ob Wiedereinstieg, Berufstätigkeit oder Qualifizierung, Familie, Partnerschaft, Politik oder Finanzen, die Fülle der Informationen ist groß.

Bereits zur ersten Frauenmesse Top '91 nutzten viele Frauen aus Hamm das Angebot

der Gleichstellungsstelle, gemeinsam eine Fahrt nach Düsseldorf zu unternehmen.

Anlaß genug für VHS und Gleichstellungsstelle, nach der außerordentlichen positiven Resonanz auch in diesem Jahr interessierten Frauen den Besuch der Top '93 zu ermöglichen.

Wir bieten auch dieses Jahr eine Busfahrt zur Top '93 an! Die Fahrt findet statt am 3. Juli '93, um 10.30 Uhr ab der Sonderhaltestelle „Am Stadtbad“ (Queenshotel)

Die Rückkehr ist für ca. 19.00 Uhr geplant.

Die Fahrtkosten betragen 8,- DM und sind bei der Anmeldung zu entrichten. Hinzu kommt der Eintrittspreis in Höhe von 12,- DM (8,- DM erm.).

Stadtbücherei:

Buchtip des Monats

Angesichts der „Ereignisse“ von Rostock, Mölln und Solingen wurde viel über die Ursachen von Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus diskutiert und geschrieben. Dokumentationen und Analysen zu diesem Thema füllen Magazine und unzählige Bücher. Auch und gerade im Bereich der erzählenden Jugendliteratur gibt es einige Neuerscheinungen, die sich auf eindrucksvolle Weise mit der Motivation junger Rechtsradikaler und der allgemeinen Ausländerfeindlichkeit auseinandersetzen.

Hier einige der interessantesten Titel:

- „Schwarzer Wolf, Skin“ von Marie Hagemann (Thienemann-Verlag, 1993):

Am Beispiel eines Jugendlichen, der von seinem Leben als Mitglied einer Skinhead-Gruppe erzählt, werden Hintergründe und Zusammenhänge dieser Bewegung aufgedeckt.

- „Hass im Herzen“ von Margret Steenfatt (Rowohlt, 1992):

Aus Frust und Langeweile schließt sich Tono einer Jugendgang an. Er genießt die Action und die Solidarität der Gruppe, auch wenn ihn die rechtsradikale Ausrichtung des Anführers stört.

- „Texte dagegen: Autorinnen und Autoren schreiben gegen Rassismus und Fremdenhaß“ (Verlag Betz und Gelberg, 1993):

Über 70 bekannte Autoren schreiben über ihre Erfahrungen mit der Ausländerfeindlichkeit und über ihre eigene Betroffenheit. Eine Fundgrube für alle, die

Sprechanlässe und Diskussionsgrundlagen zum Thema suchen. Weitere Jugendbücher zum Thema aus früheren Jahren:

- „Asyl in D.“ von Michael Höhn (Patmos-Verlag, 1987):

In einer Kleinstadt sollen Asylbewerber untergebracht werden. Die 15jährige Steffi berichtet über Reaktionen ihrer Mitbürger, über Vorurteile, Fremdenangst und Gewalt.

- „Eure kleinen Lügen“ von Aage Brandt (Verlag Neues Leben, 1991):

Mia verliebt sich in den Asylbewerber Yassi. Bei ihren Schulkameraden und den angeblich so toleranten Eltern stößt sie auf Unverständnis und Ablehnung.

- „Dann eben mit Gewalt“ von Jan de Zanger (Anrich-Verlag, 1987):

Eines Tages sind die Schulwände mit Hakenkreuzen beschmiert und einige dunkelhäutige Schüler bekommen Drohbriefe. Lex beschließt der Sache auf den Grund zu gehen.

- „Eine unglaubliche Geschichte“ von Siv Widerberg (Oetinger-Verlag, 1989):

Die 15jährige Malin wird plötzlich mit der Not und Bedrohung einer chilenischen Flüchtlingsfamilie konfrontiert. Sie erkennt ihre Verpflichtung zur Solidarität.

- „Die Welle“ von Morton Rhue (Otto Maier Verlag, 1984):

Ein Unterrichtsexperiment an einer US-Highschool erprobt, ob auch heute noch Faschismus möglich ist. Bald gerät das Experiment außer Kontrolle.

Programm auf der Top '93 am 3. Juli

11.00 - 12.30 Uhr

„Journalistinnen zwischen neuen Ansprüchen und alten Widerständen“

Eine Podiumsdiskussion des Ministeriums für die Gleichstellung von Frau und Mann mit Désirée Bethge (VOX), Dr. Inge von Bönninghausen (WDR, Vorsitzende des Deutschen Journalistinnenbundes), Johanna Holzhauer (ARD, Bonn), Dr. Elisabeth Klaus (Medienwissenschaftlerin aus Dortmund), Georgia Tornow (stellv. Chefredakteurin der Berliner Zeitung) und Maria v. Welser (Leiterin des ZDF-Frauen-Magazins „ML - Mona Lisa“). Moderation: Ulla Fröhling

12.30 - 14.00 Uhr

„Wo sind die neuen Männer? - Partnerschaft zwischen Tradition und Fortschritt“

Eine Podiumsdiskussion des Ministeriums für die Gleich-

stellung von Frau und Mann u.a. mit Christoph Heesing (Hausmann, Wiesbaden und Ehemann der hessischen Finanzministerin Dr. Annette Fugmann-Heesing), Prof. Dr. Horst Herrmann (Soziologe, Münster), Prof. Dr. Walter Hollstein (Soziologe, Berlin) sowie Thomas Martin (Organisation Väteraufbruch e.V.)

Moderation: Carmen Thomas

14.15 - 16.00 Uhr „Überlebensstrategien - Frauenprojekte in der Dritten Welt“

Eine Podiumsdiskussion des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft; angefragt u.a. Roshan Dhunjibhoy

Moderation: Christine Lemmen

16.00 - 17.30 Uhr

Arkadas-Theater, Köln: „Die Türkinnen kommen“
Putzfrauen-Kabarett



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE

Buchhandlung Otto F. Dabelow

Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 0 23 81 / 2 41 23

Wohnungsbauförderung '93 des Landes ist gefragt

244 neue Wohnungen in Hamm

Einen spürbaren Beitrag zu Verbesserung der Wohnungsversorgung in Hamm erwartet die nordrhein-westfälische Landesregierung noch in diesem Jahr durch das Wohnungsbauprogramm '93. Mit einem Gesamtaufwand von mehr als 3,5 Milliarden Mark werden im Rahmen des Programms rund 34500 Wohnungen und Häuser gefördert. Nach einer ersten Verteilungsübersicht werden allein aus dem Grundkontingent Mittel für den Neubau von 130 Mietwohnungen und 114 Eigenheimen in Hamm zur Verfügung gestellt. Im gesamten Regierungsbezirk Arnsberg sind es 2712 Mietwohnungen und 2081 Eigenheime, die durch diese Förderung des Landes noch 1993 gebaut werden können.

Zusätzlich stehen mit dem Wohnungsbauprogramm '93 landesweit Gelder für 1400 Wohnungseinheiten in größeren Bauvorhaben, für weitere 1400 zukunftsweisenden Bauvorhaben, für 450 Mieteinfamilienhäuser für kinder-

reiche Familien und 1500 Wohnungen zur besonderen Unterstützung der strukturellen Entwicklung des Landes zur Verfügung. Ebenso wird aus Mitteln des Programms noch in diesem Jahr der Um- und Ausbau weiterer 950 Wohneinheiten gefördert. 3500 Wohnheimplätze für alte und behinderte Menschen sollten eingerichtet und 1500 Bergarbeiterwohnungen aus Bundesunterstützungsmitteln gefördert werden.

Die Nordrhein-Westfälische Bauministerin Ilse Brusis ist zuversichtlich, daß die bereitstehenden Mittel in vollem Umfang zur Finanzierung des sozialen Wohnungsbaus angenommen werden. „Ich hoffe, daß sich die Städte und Gemeinden auch weiterhin so im Wohnungsbau engagieren wie das in Düsseldorf in der Vergangenheit der Fall war“, meinte die Ministerin. Vordringlich sei hierbei die „rasche Ausweisung von baureifen Grundstücken und die Bereitstellung von preiswertem Bauland“.



Die Sioni-Kirche in Ateni (Westgeorgien) stammt aus dem sechsten und siebten Jahrhundert

Deutsch-georgische Brücke e.V.:

Völkerverständigung — Eine lohnende Herausforderung!

Der Herausforderung Völkerverständigung haben sich seit dem 26. Februar diesen Jahres einige Hammer Bürgerinnen und Bürger gestellt und den Verein „Deutsch-Georgische Brücke e.V.“ ins Leben gerufen. Der Vereinsname ist den Mitgliedern Verpflichtung und Konzept zugleich. Sie haben sich zur Aufgabe gemacht, die kulturellen und menschlichen Kontakte zwischen Georgien und Deutschland wiederzubeleben, auszuweiten und mit Inhalten bereichern.

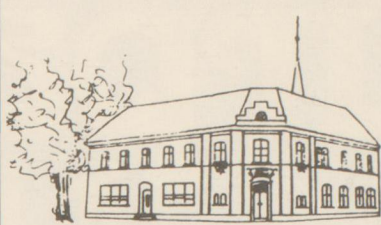
Georgien ist eine historische von Acker- und Weinbau geprägte Landschaft im Süden des Kaukasus, die sich bis an das Schwarze Meer erstreckt.

Anfang des 4. Jh. wurde das Christentum durch die hl. Nino (um 330) in Georgien eingeführt. Im 12. und 13. Jh. erlebte Georgien (Königin Thamar 1184/1212) seine Blütezeit. Aus gleicher Zeit stammt auch das als dichterische Höhepunkt anzusehende georgische Nationalepos „Der Mann im Tigerfell“ von Schota Rustaweli, welches in die Weltliteratur eingegangen ist. Die Kultur und die Sprache, die zu den ältesten Literatursprachen der Welt gehört, waren stets eine mächtige Waffe gegen Assimilierung und geistige Versklavung. Im 15. Jh. zerfiel Ge-

orgien in eine Anzahl von Fürstentümern, die von Persern und Türken bedroht wurden. 1783 stellte es sich unter den Schutz Rußlands; 1801 wurde es russische Provinz. Im Mai 1918 erklärt Georgien seine Unabhängigkeit und war teilweise von Deutschen, Türken und Engländern besetzt, ehe es nach erbittertem Widerstand 1921 von der Roten Armee erobert und in eine Sowjetrepublik umgewandelt wurde. Nach dem Zerfall der UdSSR befindet sich Georgien nun auf dem Weg hin zu mehr Demokratie und Unabhängigkeit, unter gleichzeitiger Öffnung zum politischen Westen um seinen Binge-funktion zwischen Europa und Asien zu unterstreichen. Die neu gebildete Regierung setzt sich konsequent für Privateigentum und freies Unternehmertum ein.

Die „Kulturlandschaft Georgiens“ wirkt auch in der Gegenwart fort. Das Georgien der Jetztzeit ist reich an produzierenden und interpretierenden Künstlern aus den Bereichen Theater, Musik und Malerei.

Von besonderem Reiz ist Georgien auch als Reiseland mit zahlreichen sehenswerten Baudenkmälern und Städten, sowie male- risch in die Landschaft eingegliederten verträumten Dörfern.



Gasthaus
Alte Mark
 Hotel · Restaurant
 Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
 Alte Soester Straße 28 · 59071 Hamm
 ☎ (0 23 81) 88 00 55

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
 Mittwochs Ruhetag
 Jeden zweiten Sonntag im Monat
 Jazz-Frühshoppen ab 11 Uhr





Küsten-, Mittel- und Hochgebirgs- landschaften wechseln sich ab. Jahrhundertalte christliche Gottes- häuser, hoch aufragende Wehr- türme oder märchenhafte Prunk- gemäcker in unterirdischen Palä- sten. Das warme, zum Baden ein- ladende Schwarze Meer mit den berühmten Kurorten, die Heilquel- len von Borshomi und Zschaltubo, die klaren Gebirgsbäche, die be- sonders die Angler reizen dürften und reich von Wild durchsetzte Jagdreviere, in denen unter ande- rem Bären aufzustöbern sind.

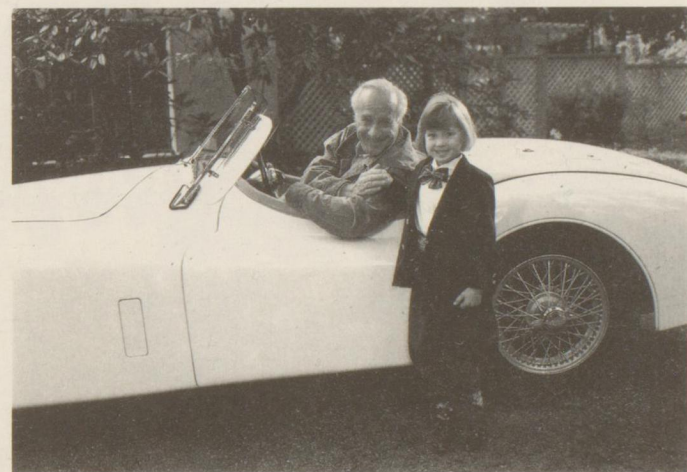
Alles kann man hier beim be- sten Willen gar nicht aufzählen. Überschreiten Sie die „deutsch-

georgische Brücke“ um das geor- gische Volk näher kennenzuler- nen, zu sehen wie es lebt, wie es arbeitet, wie es sich vergnügt. Sie werden seine einmaligen Lieder hören, uralte und moderne.

Jeder der gewillt ist, im Bereich der Völkerverständigung und des Kulturaustausches mitzuwirken, ist herzlich gebeten, sich mit dem Verein (Martin-Luther-Straße 40, 4700 Hamm 1) in Verbindung zu setzen.

Die „deutsch-georgische Brücke“ ist nur so gut, wie die Menschen, die sie in beide Rich- tungen überschreiten.

Jürgen Frerichmann



NACH MIR KOMMT NICHT DIE SINTFLUT

Wenn Sie Vermögenswerte vererben oder erben werden, lohnt sich ein Gespräch mit uns

wenn's um Geld geht
Sparkasse
Hamm



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Kurparkfest

in Hamm

Hazy Osterwald **Mike Fender**
and the Entertainers mit Olaf Jane Band
bekannt durch Funk und Fernsehen bekannt durch Funk und Fernsehen

Kentucky Five **Return**
Country- and Western-Musik DIE Band aus Hamm

Höhenfeuerwerk

Beachten Sie die
Sonderfahrten
der Stadtwerke

Samstag, 7. Aug. '93, ab 18.30 Uhr